

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1914

292 (27.6.1914) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Täglich 16 bis 40 Seiten.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern“ für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen. Weitau größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik u. Lokales: H. Febr. v. Seckendorff, für bad. Chronik u. den allgem. Teil: Rich. Feldmann, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B. Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 37000 Exmpl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwilling-Stationenmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 22000 Abonnenten.

Nr. 292.

Telefon: Expedition Nr. 86.

Karlsruhe, Samstag den 27. Juni 1914.

Telefon: Redaktion Nr. 309.

30. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfaßt 16 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 52.

Das Unterhaltungsblatt enthält: „Der Friedrich-Hilda-Heim im Schwarzwald“ (mit Bild). — „Der Kronwechsel in Sachsen-Meinungen“ (mit Bild und Photographien). — „Kronprinz Alexander, Regent von Serbien“ (mit Photographie). — „Humoristisches“. — „Zum Aisen-Tag“ (mit Illustrationen). — „Räufelrede“.

Französische Bevölkerungsstatistik.

(Von unserem Mitarbeiter.) # Paris, 26. Juni. Alljährlich zu Beginn des Sommers veröffentlicht das französische Amtsblatt seine Bevölkerungsstatistik und alljährlich erzählt der Almanach: Ou allons-nous? Wie wird das enden? Doktor Jacques Bertillon ist heute diesen Ruf wieder im Journal aus, aber er begleitet ihn mit noch eindringlicheren, noch überzeugenderen Worten als früher. Denn die Statistik zeigt für das Jahr 1913 nicht nur einen bedeutenden Geburtenrückgang, sondern auch, und darüber war niemand gefascht, einen außerordentlichen Rückgang der Eheschließungen. Die Geburtenzahl hat sich im Vergleich zu 1912 um etwas mehr als 5000 Einheiten verringert. Seit einem Jahrhundert war sie, vom Jahre 1911 abgesehen, nicht so niedrig. In den nächsten Jahren wird sie sicher noch weiter fallen, denn das Jahr 1913 weist auch eine bedeutende Abnahme der Ehen auf. Im Jahre 1906 wurden in Frankreich 306 000 Ehen eingegangen. Im folgenden Jahre brachte Abbe Lemire das Gesetz durch, wonach die Eheschließungen der Eltern bei Brautleuten im Alter von über 20 Jahren unzulässig ist, und diese Einschränkung des Ehebündnisses hat die Zahl der geschlossenen Ehen bis auf 316 000. Im Jahre 1912 betrug sie 312 000. Im darauffolgenden Jahre sank sie nun plötzlich um 13 000 Einheiten und wird für jeden Franzosen beunruhigend. Dr. Bertillon sucht nach Gründen für diese rasche und auffällige Abnahme und findet sie zum Teil in äußeren Umständen zum Teil in der logischen Entwicklung der Dinge. Das vergangene Jahr war ein schlechtes Geschäftsjahr. In Zeiten der Arbeitslosigkeit wird weniger geheiratet. Dazu kommt aber noch eine tiefere Ursache. Die Brautleute des Jahres 1913 wurden größtenteils in den Jahren von 1885 bis 1890 geboren und in diesem Zeitraum begann die auffällige und immer rascher werdende Geburtenabnahme. In den Jahren 1876—1880 zählte man 4000 Geburten weniger als in den Jahren 1872—1875. In den folgenden fünf Jahren gab es durchschnittlich 6000 Geburten weniger im Jahr. In der Periode von 1885—1890 dagegen fiel die Zahl der Geburten jährlich um 52 000 Einheiten. Das läßt begreiflich erscheinen, daß 25 Jahre später auch 26 000 Brautleute weniger vorhanden sind, d. h. 13 000 Ehen weniger geschlossen werden, als in den vorangehenden Jahren. 13 000 Ehen weniger — heißt Dr. Bertillon, das macht 10 000 Kinder weniger für 1914! In 25 Jahren wird es 30—40 000 Ehen weniger geben, der Geburtenrückgang also noch viel größer sein. Von den 37 Mitteln gegen den Bevölkerungsniedergang, die Bertillon kennt, führt der Arzt und Nationalökonom das wichtigste an: Die französische Ehe muß vier lebende Kinder aufweisen. Die Einkommensreichen Familien müssen besonders geehrt und unterstützt werden. Der Franzose soll ebenso sehr an die Vermehrung als an die Verteilung seiner Rasse denken. Aber wenn nicht alles trägt, so wird wieder der Nationalbund zur Vermehrung der Bevölkerung, noch der eben sich bildende Kammerauschuß etwas ausrichten. Und im nächsten Jahr, zu Beginn des Sommers, wenn das Amtsblatt seine Bevölkerungsstatistik veröffentlicht, werden sich die Franzosen wieder fragen: Ou allons-nous? Wie wird das enden?

Die Liebe der drei Kirchlein.

Roman von E. Stieler-Marshall. (Copyright 1914 by Grothlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.) (58. Fortsetzung.) Nachdruck verboten. Dann las Frauen die wenigen Zeilen, denen man ansah, in welcher Eile sie geschrieben waren. Vermorren und unklar waren sie, Frauen wurde nicht klug daraus und mußte sie noch ein zweitesmal langsam durchlesen. „Geliebtes Kind! Meine Mutter ist schwer erkrankt, ich reise schon mit dem Nachzug. Mir ist dange um Euch. Nehmt Euch vor Baum in acht, er ist ein gefährlicher Mensch. Laß ihn nie in Eure Wohnung, und wenn er Dir auf der Straße begegnet, so sprich nicht mit ihm. In unserem Park haltet Euch nur auf, so lange noch heller Tag und Grote in der Nähe ist. Werner soll sich vor einem falschen Freunde hüten. Er soll gleichgültige Freunde suchen, die sind viel besser. Gott behüte Euch, Ihr Lieben. Mir.“ „Ach —“ dachte Frauen, und das war das Endergebnis eines langen, tiefen Grübelns — „ich weiß nicht, was ich da tun soll. Es ist eine verzwickte Geschichte. Gestern abend mußte ich noch etwas von Baum erfahren haben, warum schreibt sie nicht klar, was? So ohne Beweise wird es schwer sein, Werner zu überzeugen. Ich fühle ja längst, daß Baum nicht ist wie die anderen.“ „Nein, Werner ließ sich nicht überzeugen. Er kam aus der Schenke nach Hause, ganz Feuer und Flamme. Baum hatte ihn abgeholt, ihn ein Stückchen begleitet — ihn eingeladen, abends zu einem ordentlichen „Männerwack“ auf seine Bude zu kommen.“

Von der Kieler Woche.

Suldbigung der Duppeler Veteranen vor dem Kaiser.

— Kiel, 26. Juni. (Tel.) Im Laufe des Vormittags traf hier eine große Anzahl Duppeler Veteranen aus allen Teilen des Reiches zur Duppeler ein. Auch die damals am Sturm auf Düppel beteiligten Regimenter haben Abordnungen entsandt, u. a. auch das bayerische Infanterieregiment Nr. 8 und die Artillerieregimenter Nr. 2 und 22. Die Begrüßung auf dem Bahnhof war sehr herzlich. Vor dem Bahnhof hatten sich die hiesigen Krieger- und Militärvereine aufgestellt, deren Fahnen sich beim Passieren der Duppeler Stürmer senkten. Es erfolgte nunmehr die Ordnung des Festzuges, an dessen Spitze früheres Offiziere von Düppel marschieren. Unter den Abordnungen der Kriegervereine, worauf sich die Duppeler Stürmer in Stärke von 400 Mann angeschlossen. Unter den Klängen des Duppeler Marsches, gespielt von der Kapelle des Infanterieregiments Nr. 85, bewegte sich der Zug durch die Stadt nach dem Schlöghagen, wo die Auflösung erfolgte. Die Gäste wurden in die für sie bestimmten Wohnungen geläitet.

Um 7 Uhr abends nahmen die Veteranen zu einer Suldbigung für den Kaiser auf dem Strandweg Aufstellung, weit über 1000 an der Zahl. Jeder trug die Kriegesdenkmünze und andere Auszeichnungen, jeder einen Lorbeerkranz um den Hut. Unter ihnen befanden sich auch Staatsminister a. D. v. Podbielski, sowie die Fahnen der hiesigen Kriegervereine.

Der Kaiser in Admiralsuniform trat, begleitet von den Herren des Gefolges, dem Großadmiral von Tirpitz und anderen Admiralen, dem Stadtkommandanten, dem Polizeipräsidenten aus dem Portal des Kaiserlichen Jagtclubs, Brauereidirektor Jacobien, Vorsitzender des Kreisriegerverbandes, erstattete den Rapport. Der Kaiser schritt die Fronten ab, indem er von Gruppe zu Gruppe ein „Guten Abend Veteranen“ entbot, das kräftig erwidert wurde, und zeichnete viele der alten Leute durch freundliche Ansprachen aus, besonders solche, die das Eisene Kreuz trugen. Dann wurde zum Paradeplatz angelagert. Die Kapelle des Seebataillons setzte mit dem „Duppel marsch“ ein, in einem nicht allzu schnellen Tempo. Nun zogen die alten Duppelerstürmer vorüber, keiner unter 70 Jahren, entblößten Hauptes, voran die Generale und Erzengelgen, dann die Offiziere.

Der Kaiser grüßte andauernd. Zuletzt sprach er aus freundschaftlich mit einigen Invaliden, die nicht haben mitmarschieren können. Das Publikum brachte den Veteranen und dem Kaiser stürmische Kundgebungen dar. Zu Ehren der Veteranen veranstaltete die gesamte Studentenschaft am Abend einen Fackelzug, an dem sich eine von der Stadt veranstaltete Feier angeschlossen. Der Duppeler Sturmarmy schloß die erhebende Feier.

Die Fortsetzung der Regatta.

— Kiel, 26. Juni. (Tel.) In der heutigen Regatta erhielt in der A 1-Klasse „Carmen“ den Krupperrinnerungspreis und den Ehrenpreis des Lords Bracley, „Hamburg 2“ wurde zweiter. In der 19 Meter-Klasse wurde erster „Cäcilie“ und erhielt den Ehrenpreis des Prinzen Heinrich von Preußen. In der 15 M.-Klasse wurde erster „Beduin“ und erhielt den Ehrenpreis (Wanderpreis des Kaisers). In der 12 M.-Klasse wurde erster „Steaf“ und erhielt den Wanderpreis des Kaisers. In der 10 M.-Klasse wurde erster „Tone“ und erhielt den Klassenpreis und den Extrapreis (Kommadorepokal, Wanderpreis des Kaisers). In der 8 M.-Klasse wurde erster „Arid“ und erhielt den ersten

Preis (Krautshauptpreis). Im Handicap der alten Jachten erhielt „Nordstern“ den ersten Preis. — Laboe, 26. Juni. (Tel.) Bei der heutigen Segelwettfahrt des Kaiserlichen Jagtclubs ging die neue Kaiserjacht „Meteor“ um 2 1/4 Uhr hinter der Kruppischen „Germania“ durch das Ziel bei Laboe. — Wildpark, 26. Juni. (Tel.) Die Kaiserin hat sich heute abend um 10.15 Uhr mittels Sonderzugs nach Eferndörde bezw. Kiel begeben.

Neue Ausführungsbestimmungen zum Reblausgesetz.

BNC. Karlsruhe, 27. Juni. Eine Vorlage über Abänderung der Ausführungsbestimmungen zum Reblausgesetz wird demnächst dem Bundesrat zugehen. Aus Winzerkreisen ist mehrfach Klage darüber erhoben worden, daß die Bestimmungen über die Bekämpfung der Reblaus und deren strenge Durchführung schwere Nachteile für die verheulten Gebiete nach sich gezogen hätten und im übrigen ziemlich unwirksam geblieben wären. Das Reblausgesetz hat sich indes nach den amtlichen Feststellungen in vollstem Maße bewährt, und deshalb lehnt der Bundesrat eine Aenderung des Gesetzes ab. Die Einwände der Winzer richten sich hauptsächlich gegen einzelne Ausführungsbestimmungen, und zwar besonders gegen das Verfahren beim Ausschneiden der Reblaus, gegen die Maßregel nach ihrem Auffinden und gegen den Bekämpfungsdienst. Die Uebernahme des Bekämpfungsdienstes auf das Reich lehnt die Regierung ab; ebenso wenig kann von Reichs wegen eine Vereinheitlichung der Tagessätze und des Entschädigungsverfahrens erfolgen. Die Reichsregierung hat aber Erhebungen angeestellt, wieweit auf Grund der gemachten Erfahrungen der praktische Untersuchungsdienst und die wissenschaftlichen Forschungen eine Abänderung der Ausführungsbestimmungen nötig machten. Es finden gegenwärtig noch Untersuchungen statt über die Amerikanerrebe, um festzustellen, was von den Versuchsanlagen mit dieser Rebe in Zukunft zu fordern ist. Die Abänderung der Ausführungsbestimmungen wird sich erstrecken auf größere Einheitlichkeit des Verfahrens bei der Aufsuchung der Reblaus, bei der Entseuchung, den Sicherheitsmaßregeln, den Verkehrsbeschränkungen und bei den Versuchsanlagen mit Amerikanerreben. Dadurch sollen im übrigen die natürlichen Verschiedenheiten bei der Einrichtung des Reblausdienstes in den einzelnen Bundesstaaten nicht betroffen werden.

Tages-Bundschau.

Deutsches Reich. — Berlin, 26. Juni. (Tel.) Das Oberverwaltungsgericht erklärte die Berliner Luftbarkeits- und Biersteuer für gültig und verwarf einige Einzelfragen aus den wegen der Befreiung angelegten Prozessen zu neuen Verhandlungen an den Bezirksauschuß. — Straßburg, 26. Juni. Der Erjak des hiesigen achten württembergischen Infanterieregiments wird auch im nächsten Jahr wiederum von sämtlichen Brigadebezirken des 13. Armeekorps gestellt. Außerdem erhält das Regiment noch 283 Rekruten

man rühtete mir zu allen Zeiten und in allen Ländern nach, daß ich mich auf das Bowlenbrauen verstände.“ Er füllte die Gläser, sie stießen an — kosteten — „Fein —!“ sagte Werner — „Großartig. Donnerwetter, hat die ein Aroma.“ Der erste Schluß goß Feuer in seine Adern. „Das freut mich!“ sagte Baum — „und nun stecken Sie sich eine Zigarette zwischen die Zähne, Mann, tabacco von unseren armen Freunden, den Türken, denen sie jetzt so das Behagen gestört haben. Und die verstanden immer das Leben so gut. Ihre Frauen sind zwar nicht mein Geschmack — aber wie sie sich das so eingerichtet haben, daß immer für die nötige Abwechslung gesorgt ist, das ist geradezu genial. Denn „variatio delectat“ finden Sie nicht auch?“ „Ja!“ sagte Werner und sah begeistert zu seinem Freunde auf. „Es war ihm aber gar nicht klar, was jener eigentlich meinte. Baum lächelte lustig. „Darum Proßt, mein Junge“, sie tranken sich zu. „Ja, die Weiber! Das ist doch das Beste, was wir haben. Gegen die Liebe verblasen alle anderen guten Dinge, die uns geschenkt sind. Kennen Sie denn die Liebe schon Werner?“ Der wurde rot und seine Augen glänzten. „Natürlich —“ sagte er. „Ich habe schon geliebt.“ „Erfolgreich?“ fragte Baum lächelnd. „Ich meine, war sie Ihnen geneigt, das süße kleine Mädel?“ „O nein“, wehrte Werner — „es war kein kleines Mädel, aus denen mache ich mir gar nichts. Es war eine schöne, edle, erhabene Frau — und meine Liebe hat sich bald in eine anbetende Verehrung abgeklärt.“ „Ach, so herum!“ sagte Baum. Sein Gesicht veränderte sich, in seine Augen kam ein kalter Glanz. — „Da haben Sie sicher auch geliebt? Und wetten, daß ich weiß, wer Ihre

ten aus preussischem Kontingent; sie stammen aus den Bereichen des 14. (bad.), des 8. (Koblenz), des 18. (Frankfurt) Armeekorps und der 25. (hessischen) Division.

Reipzig, 26. Juni. (Tel.) Das Reichsgericht hat die Revision des Schriftstellers Hans Reuß verworfen, der bekanntlich wegen Beleidigung des Kronprinzen zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt worden war.

Zum Tode des Herzogs von Sachsen-Meiningen.

Karlsruhe, 27. Juni. Wegen Ablebens Seiner Hoheit des Herzogs Georg II. von Sachsen-Meiningen und Hilburghausen legt der Großherzogliche Hof vom 25. Juni an die Trauer auf zehn Tage bis zum 4. Juli einschließlich nach der vierten Stufe der Trauerordnung an.

Meiningen, 26. Juni. (Tel.) Anlässlich des Heimganges des Herzogs Georg von Sachsen-Meiningen sandte der Reichsminister des Reichswaterbaus ein dem Reichsminister des Reichswaterbaus geschicktes Telegramm: „Dem herzoglichen Staatsministerium spreche ich meine aufrichtige und tief empfundene Teilnahme an dem schweren Verluste aus den Sachsen-Meiningen durch den Heimgang des Herzogs Georg erlitten hat. Mit dem Herzogtum trauert an der Bahre des verewigten edlen Fürsten das gesamte deutsche Vaterland.“

Meiningen, 26. Juni. Der verstorbene Herzog hat testamentarisch die Teilnahme fürstlicher Vertreter an seiner Beisetzung, soweit sie nicht verwandt mit ihm sind, abgelehnt. (Köln. Zig.)

Die Reichsbank und die Barreserven der Kreditbanken.

Berlin, 26. Juni. (Tel.) Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt:

„Die Reichsbank vertritt den Standpunkt, daß nicht länger damit gepart werden darf, die von ihr als nötig erachtete Erhöhung der Barreserven der Kreditbanken (Kasse und Guthaben bei Noten- und Abrechnungsbanken) zur Durchführung zu bringen und daß die Zeitverhältnisse für diese Ausführung außerordentlich günstig liegen und sich ohne besondere Störung für unser Wirtschaftsleben ermöglichen. Der Reichsbankpräsident hat daher in einer Besprechung am 18. d. Mts. zunächst den Berliner Großbanken empfohlen, die Deckung ihrer fremden Gelder durch den Barvorrat allmählich bis zu 10% zu verstärken. Die Reichsbank will an die Banken gruppenweise herantreten und wandte sich zunächst an die Berliner Großbanken, um, wenn mit ihnen eine grundsätzliche Verständigung erzielt ist, zur Durchführung ihres Programms an die Provinzialbanken heranzutreten. Nach Lage der Verhältnisse müßten bei den Provinzialbanken erhebliche Abschlüsse nach unten eintreten.“

Die für nötig erachtete Bardeckungsquote würde sich deshalb für die Gesamtheit der Kreditbanken nur auf 8-9% stellen. Von einer besonderen Bemessung der Barreserven für jede einzelne Bank muß aus naheliegenden Gründen völlig abgesehen werden. Für die Aufstellung der Barreserven wird ein Zeitraum von zwei Jahren für ausreichend erachtet, so daß erst das dritte Jahr die gewünschte Quote bringen soll. Die anzunehmenden Kassenreserven sind nicht als eigener Bestand gedacht, sondern sollen zur freien Verfügung der Banken stehen. Sie sollen die betriebsmäßige Quote nur im Jahresdurchschnitt erreichen. Für die Berliner Großbanken würde die Forderung der Reichsbank eine knappe Verdoppelung ihrer bisherigen Bardeckung bedeuten. Für die Gesamtheit der überhaupt in Betracht kommenden deutschen Kreditbanken würde es sich darum handeln, ihre Barreserven um durchschnittlich etwa 4% ihrer fremden Gelder, d. h. um rund 350-400 Millionen Mark zu verstärken. Die Banken werden die gemachten Vorschläge unter sich einer eingehenden Prüfung unterziehen. Die Verhandlungen sollen demnächst fortgesetzt werden.“

Statten.

Die Kurie und das deutsche Zentrum.

Rom, 26. Juni. Wie bereits kurz gemeldet, veröffentlicht der Bischof von Como, Mgr. Archi, der bereits im vorigen Jahre durch einen Hirtenbrief über die päpstliche Autorität gegen den Modernismus aus Stellung genommen hat, ein neues Dokument zur Verteidigung des Integralismus, das ist „die Lehre von der unbegrenzten Autorität des Papstes“.

Der Hirtenbrief geht von dem Worte der Bibel aus: „Sie verachten die Herrschaft und verhöhnen die Majestät“, und sagt, alle Lebel unserer Zeit stammen aus dem Mangel an Liebe und Verehrung für die Kirche und ihren höchsten Hirten, deren Lehren der Gläubige ohne Kritik hinzunehmen habe. Der wahre Katholik, ob Geistlicher oder Laie, so fährt der Hirtenbrief mit Bezug auf eine Ansprache des Papstes im letzten Konfessionarium fort, dürfe sich auch nicht scheuen, als Klerikaler, Papst oder Integritäter bezeichnet zu werden, sonst sei sein Glaube nur von subjektivem und nicht von objektiven Wert. Dann wendet sich der Hirtenbrief unter Anführung zahlreicher Stellen aus der erwähnten Konfessionariumsansprache gegen den Modernismus, der dem Hochmut, dem Stolz und der Verachtung der päpstlichen Lehren entspreche.

Im Schlußteil seines Hirtenbriefes feht der Bischof Archi von Como seine Angriffe gegen Wasser, den Reichsausschuß des deutschen Zentrums und besonders gegen die christlichen Gewerkschaften fort.

Angebete ist? Armer Junge. Sie also sind auch auf den Reim gekochten.“

Werner fuhr auf.

„Was denn? Was meinen Sie?“

Baum sah ihn durchdringend an, daß ihm ganz heiß wurde.

„Darüber müßten Sie einmal mit Ihrem Vater reden! Lassen wir heute abend jedes heikle Thema. Sie Jüngling!“ fuhr er dann spielerisch fort. „Trinken wir lieber. Und schwagen Sie ein bißchen aus der Schule. Sind nette Bengels in Ihrer Klasse?“

„Keine Kerle —“ erwiderte Werner. „Als wir noch Kinder waren, haben sie mich zwar feste gärgert, weil ich ein Mädchenwillig bin. Ach Gott, so dämlich, wie Jungens nun schon sind. Dafür habe ich sie manch liebes Mal verwannt.“ (Fortsetzung folgt.)

Großh. Hoftheater zu Karlsruhe.

Karlsruhe, 26. Juni. Der „Frankf. Zig.“ wird von hier gemeldet: „Wie verlautet, wird Herr Harry v. Bohlen und Halbach, der früher als Rittmeister beim hiesigen Leibdragonerregiment stand und seit einiger Zeit als Major a. D. hier lebt, von der nächsten Spielzeit ab an der Generaldirektion des hiesigen Hoftheaters und zwar, wie es heißt, zu Studiendramen tätig sein.“

Zu derselben Angelegenheit berichten andere auswärtige Blätter, wie die „Straßb. Post“ und der „Schwäb. Merkur“: „Major Harry v. Bohlen und Halbach, der vor kurzem seinen Abschied aus dem Militärdienst genommen hat — er war zuletzt Major beim schleswig-holsteinischen Infanterieregiment Nr. 16 in Schleswig und gehörte vor dem langen Jahre dem Leibdragonerregiment in Karlsruhe an — ist auf 1. September als Mitarbeiter bei der Generaldirektion des Großherzoglichen Hoftheaters in Karlsruhe verpflichtet worden. Aus dieser Berufung ist wohl zu entnehmen, daß Herr v. Bohlen und

Das Zentrum wird beschuldigt, in seiner bekannten Kundgebung dem Geist falscher Freiheit und wahrer Insubordination zu huldigen. Besonders jedoch werden die christlichen Gewerkschaften Deutschlands in langen Ausführungen angegriffen und ihnen offen ausdrückliche Rebellion gegen die kirchliche Autorität und schismatische Tendenzen vorgeworfen.

In hiesigen kirchlichen Kreisen, so meldet man von hier der „Frankf. Zig.“, ist man gespannt, ob der deutsche Episkopat eine solche scharfe Beurteilung innerkirchlicher Verhältnisse Deutschlands durch ein offizielles italienisches Dokument ruhig hinnehmen wird.

Frankreich.

Paris, 26. Juni. (Tel.) Auf den Vorschlag des Kriegsministeriums ist dem Obersten von Winterfeld das Kommandeurkreuz der Ehrenlegion verliehen worden. Oberst von Winterfeld, der bekanntlich seiner Zeit bei den Herbstmanövern verunglückte, wird sich noch einige Zeit in Grisolles aufhalten.

Paris, 26. Juni. Aus Nancy wird gemeldet, daß von den dafelbst verhafteten Ausländern die Deutschen Harber, Aht und der Schweizer Allemann, welche, wie schon gemeldet, angeklagt worden waren, einem Soldaten bei der Defektion Vorschub geleistet zu haben, ein Geständnis abgelegt haben. Aht soll auch zugegeben haben, daß er die von ihm hergestellten Porträts von Offizieren, Beamten und Privatleuten der deutschen Polizei verkauft habe, die hierdurch in den Stand gesetzt worden sei, die französischen Reisenden besser zu überwachen.

Aus dem Senat.

Paris, 26. Juni. (Tel.) Die Kommission der Kammer hat beschlossen, der Kammer zu empfehlen, die Genehmigung zur Strafverfolgung gegen Cailaux wegen Wählerbestechung zu verweigern.

Paris, 26. Juni. (Tel.) Bei der Weiterberatung des Marinebudgets im Senat erklärte d'Estournelles de Constant, daß er einen Teil der für Schiffsbauten geordneten Millionen lieber für die Verteidigung der Ostgrenze angewandt sehe.

Marineminister Gauthier erklärte, die Flotte werde programmgemäß ausgebaut. Die Baugeschwindigkeit der großen Schiffe habe sich auf drei Jahre vermindert; das sei ein großer Erfolg und gegenüber der fieberhaften Bautätigkeit auf fremden Verträgen notwendig. Zwei Ersatzbauten für Großkampfschiffe sollten 1915 begonnen werden, dann solle zur Erfüllung des Bauprogramms von 1912 nur noch ein Neubau, der schon 1916 anstatt 1917 auf Stapel gelegt werden würde.

Japan.

Tokio, 26. Juni. (Tel.) Das Unterhaus nahm einstimmig den Marine-Ergänzungsetat an. Er beläuft sich nur auf 660 000 Pfund Sterling und dient zur Deckung der diesjährigen Kosten für die im Bau befindlichen Schiffe, um eine vollständige Stilllegung der Marinewerften zu verhüten.

Amerika.

Japan und Kalifornien.

Washington, 26. Juni. Heute ist hier ein Schriftwechsel zwischen Japan und den Vereinigten Staaten über die Schwierigkeiten, die durch Japans wiederholten und nachdrücklichen Widerspruch gegen die kalifornische Landgesetzgebung entstanden waren, veröffentlicht worden. Darnach hat Japan sich geweigert, seinen von den Vereinigten Staaten vorgeschlagenen Vertrag abzuschließen. In einer vor 14 Tagen überreichten Note erklärte Japan, daß dieser Vertrag nur neue Schwierigkeiten bereiten würde. Es wiederholt seinen Anspruch auf eine angemessene und unparteiische Behandlung seiner Interessen und weigert sich, die Frage als gelöst zu betrachten, solange der augenblickliche Stand der Dinge fortbauere. Staatssekretär Bryan hat vor zwei Tagen geantwortet, doch ist der Text seiner Note noch nicht veröffentlicht. Es verlautet, daß der Standpunkt der Vereinigten Staaten von neuem festgelegt wurde, der Weg für neue Verhandlungen aber offen gelassen wird.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerial-Erteilung vom 16. ds. Mts. gnädigst geruht, mit Wirkung vom 1. Oktober 1914 1. den ordentlichen Professor der Zoologie an der Technischen Hochschule Karlsruhe, Dr. Carl Escherich seinem untertänigsten Ansuchen entsprechend aus dem staatlichen Dienste zu entlassen, 2. den Privatdozenten Dr. Reinhard Demoll an der Universität Gießen zum ordentlichen Professor der Zoologie Gießen an der Technischen Hochschule Karlsruhe zu ernennen.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 27. Juni. Der zum mexikanischen Bizekonsul in Mannheim ernannte Herr Richard Leon ist zur Ausübung konsularischer Funktionen im Großherzogtum zugelassen.

Karlsruhe, 27. Juni. Als Sachverständiger für die Prüfung der Kraftfahrzeuge und deren Führer wird weiterhin der Ingenieur der Badischen Gesellschaft zur Ueber-

Halbach, der in eingeweihten Kreisen schon länger als „kommender Mann“ galt, nach dem Rücktritt des gegenwärtigen Intendanten, Geheimrat Dr. A. Kasserer, als dessen Nachfolger ausersehen ist. Major v. Bohlen und Halbach ist ein Bruder des Herrn Krupp v. Bohlen-Halbach in Essen und steht in naher Verwandtschaft zu mehreren badischen Hofwärtenträgern. Seine Neigung zur Kunst ist hier seit langem bekannt; er selbst ist bei Wohlthätigkeitsveranstaltungen häufig als Geigenpieler aufgetreten. Ein zweiter Bruder war Ordnonanzoffizier des Prinzen Max und verheiratete sich als solcher mit der damaligen Hofschauspielerin Estriede Wahn, worauf er den Dienst quittierte und ins Ausland ging. — Geheimrat Kasserer ist seit 1904 als Nachfolger des Wirkl. Rats Dr. Büttner, der kurzlich seinen 70. Geburtstag feierte, Intendant des Hoftheaters.

Es wurde schon früher gemeldet, daß bei einem Ausscheiden des gegenwärtigen Intendanten dessen Posten wieder zu einem direkten Hofamt gemacht werden sollte. Doch ist jedenfalls von einem etwa für dieses Jahr noch bevorstehenden Rücktritt des jetzigen Intendanten bisher keine Rede.

Karlsruhe, 27. Juni. Vom Großh. Hoftheater wird uns geschrieben: Nächsten Montag wird als letzte Erstaufführung in dieser Spielzeit Oscar Wildes Schauspiel „Eine Frau ohne Bedeutung“ in Szene gehen. Von Wilde wurden früher hier gegeben: „Ein idealer Gatte“ und „Lady Windermere's Fächer“.

Grillparzer: „Weh dem der lügt!“

Karlsruhe, 27. Juni. Im Großh. Hoftheater gab es gestern eine stimmungsvolle Wiedergabe von Grillparzers anmutigem Werke „Weh dem der lügt!“, um Herrn v. Krones Gelegenheit zu geben, sich noch einmal in der Rolle des Leon zu zeigen.

Wir sind in die Tage des Abschiednehmens gekommen. Und wenn auch Felix v. Krones bis zum Schluß der Spielzeit wohl noch einige Male auftreten wird, so galt doch sein Erscheinen in der Rolle des Rüdiger von Leon als offizieller Abschied vom Karlsruher Theaterpublikum, zu dessen Lieblingen er zählt. In den neun Jahren

wachung von Dampfsejeln in Mannheim, Diplom-Ingenieur Arthur Bahnmayer-Mannheim, amtlich anerkannt.

Karlsruhe, 27. Juni. Amtlich wird darauf hingewiesen, daß am 1. Juli d. J. nach reichsgesetzlicher Vorschrift in sämtlichen Gemeinden des Deutschen Reiches erstmalig die Aufnahme der Vorräte von Getreide und Erzeugnissen der Getreidemüllerei für menschliche und tierische Ernährung stattfindet.

Mannheim, 27. Juni. Zum Andenken an ihren verstorbenen Gatten hat Frau Kommerzienrat Louis Hirsch der Raphael-Hirsch-Witwen-, Waisen- und Stipendienstiftung 20 000 Mark und Frau Jakob Hirsch in Budapest 5000 Mark als Stiftung überwiesen.

Mannheim, 27. Juni. Vorgestern abend entstand auf der Rheinbrücke eine längere Verkehrsstörung; die Brücke war eine Zeitlang buchstäblich verstopft. Ein großer Möbelwagen, ein schwerbeladener Heuwagen und ein Wagen der elektrischen Straßenbahn trafen an einer Stelle zusammen und keilten sich ineinander so fest, daß kein Wagen sich mehr von der Stelle bewegen konnte. Der Möbelwagen wurde beschädigt; schließlich gelang es der Elektrischen, sich frei zu machen, wodurch das Hemmnis dann beseitigt war.

Heidelberg, 27. Juni. Die Thermalwasserbohrungen sind eingestellt worden, nachdem man festgestellt hat, daß das zu Tage tretende Wasser für Heilzwecke niemals in Betracht kommen werde. Bekanntlich sind für die Bohrungen 100 000 M. von der Stadt Heidelberg ausgekehrt worden.

Offenberg, 26. Juni. Dieser Tage fand hier im Saale der „Alten Psalz“ der Landesverbandstag badischer Hebammen statt. Nach Erledigung des geschäftlichen Teiles und Befragung verschiedener Ständesfragen wurden ärztliche Vorträge gehalten, u. a. von Herrn Bezirksassistent Dr. Hildebrand-Gengenbach über Geburtsverlauf. Hierauf sprach Frau Gebauer-Berlin, die Vorsitzende der Vereinigung deutscher Hebammen, über die Bedeutung der Vereine und der Vereinigung deutscher Hebammen. Die Vorsitzende des Offenberger Bezirksvereins überreichte der Hebamme a. D. Frau Josefa Basmer zu ihrem 40 jährigen Jubiläum eine von der Stadt Offenberg gestiftete Ehrennagel. Außerdem wurde ihr von Frau Müller-Straßburg, der Vorsitzenden des reichsständischen Verbandes, dessen Mitglied Frau Basmer seit dem Jahre 1886 war, ein Diplom nebst Geschenck überreicht, auch vom hiesigen Verein erhielt sie ein kleines Geschenk.

Lahr, 26. Juni. Die jüngste Tochter des Bürgermeisters einer benachbarten Gemeinde wurde wegen eines graufigen Verbrechens verhaftet. Sie hatte ihr neugeborenes Kind, das erstikt war, in den Herd gesteckt und verbrannt. Wie man hört, hat sie die Tat bereits zugegeben.

Sulz (A. Lahr), 27. Juni. Bei der Bürgermeisterwahl wurde der seitherige Bürgermeister Albert Wilhelm wiedergewählt.

Hornberg (Schwarzwald), 27. Juni. Man schreibt uns: Am Mittwoch fand hier die Diözesansynode der Diözese Hornberg statt. Den Jahresbericht über das kirchliche und sittliche Leben der Diözese erstattete Stadtpfarrer Ziller-Schiltach. Nach ausführlicher Lebensäußerung kirchlichen Geistes konnte vom Berichterstatter hervorgehoben werden, so z. B. eine erhebliche Steigerung des Abendmahlsbesuches, große Opferwilligkeit für kirchl. Wohlschritte, reges Gemeindeleben. Auf der anderen Seite mußte ein Rückgang des Gottesdienstbesuches und eine mit dem auf dem Schwarzwald beherrschend häufig vorkommenden Alkoholmißbrauch zusammenhängende sittliche Energielosigkeit beklagt werden. Dem nach 16jähriger gesetzmäßiger Tätigkeit aus der Diözese scheidenden Pfarrer Weininger-Kirnbach wurden für seine treue Arbeit in der Gemeinde und im Diözesan-Ausschuß vom Berichterstatter und vom Dekan ehrende Worte des Dankes und der Anerkennung gewidmet. Dekan Werner-Willingen hielt ein gebiegenes und anregendes Referat über das Thema: „Wie können die evangelischen kirchlich gesinnten Männer zur Mitarbeit an den Aufgaben des Gemeindelebens herangezogen werden?“ In See des ausscheidenden Pfarrers Weininger wurde Stadtpfarrer Bammer-Donauschilling in den Diözesan-Ausschuß gewählt, Ersatzmann wurde Pfarrer Teufsch-Döfingen. Als weltliches Mitglied des Diözesan-Ausschusses wurde Prof. Heß-Donauschilling wiedergewählt. Zum Dekanatsstellvertreter wurde Stadtpfarrer Ziller-Schiltach bestimmt. Zum Bezirksvorsitzenden des Gutsart Adolf-Vereins wurde Stadtpfarrer Schäfer-Wollsch, zum Vertreter der Antisemitischen Pfarrer Wagner-Weiler gewählt. Debatteles und einstimmig wurde eine Resolution an das Ministerium des Kultus und Unterrichts angenommen, wonach die Synode im Namen der von ihr vertretenen 24 evang. Gemeinden sich gegen die Einführung von Männerklöstern in Baden wendet und die Regierung bittet, bei der Regelung dieser Angelegenheit auch die Lebensinteressen unserer evang. Gemeinden zu berücksichtigen. Nach Schluß der Verhandlungen vereinigten ein gemeinsames Essen noch für einige Stunden die Teilnehmer zu zungelöster Ansprache.

st. Freiburg, 27. Juni. Mit dem Abbruch des Amtsgefängnisses und dem Umbau des Landgerichts wird nächste

seines Wirkens, seit er zuerst im Gastspiel als „Bibliothekar“ die hiesige Bühne betreten, war er im allmählichen, höheren Aufstiege einer der Besten unseres Schauspielers geworden. Sein unablässiger Eifer, der ihn trieb, aus jeder Rolle das Charakteristische herauszuheben, das Rein-Menschliche im Ernst und Leid, das Liebenswürdig-Fröhlische im lockenden Humor und das Drahtische in der berberen Komik, machte ihn zu einem unserer feinsten und wirksamsten Gestalten. Seit er im „Verwunschenen Schloß“ das Androbel so föhlich gespielt, vermochte ihn nichts mehr aus der Gunst des Publikums zu drängen. Da war von Figuren klassischer Herkunft sein treuerherziger Georg in „Göh von Berlichingen“, der es zuerst ermöglichte, mit dem alten Theaterbrauch einer weiblichen Beteiligung dieser Rolle zu brechen, sein lustiger Lanzelot im „Raufmann von Benedig“, sein famoser Schaal in Heinrich IV., sein kostbarer Schmeichler in „Biel Lärm um nichts“, sein hiebbarer Mopsus im „Wintermärchen“, sein origineller Stoffas in „Moliere-Klein-Kampffurth“; da war sein schüchternes Bellenus in den „Sour-nakischen“, sein ausgezeichneter Christofel in „Einen Jux will er sich machen“, sein entzückender Zwim in „Lumpacinsagabundus“ und sein Schneider in „Hanneles Himmelfahrt“, sein feingeziehener Dr. Jura im „Konzert“, sein liebender Sulzheimer und sein treuerherziger Leopold im „Weißen Röhl“, sein brillanter Tanzmeister in der „Ariadne“, sein vortrefflicher Paul Normand im „Aneinen Scholadenmädchen“, sein ausgezeichnet charakterisierter fischer Händler Diamant im „Grafen Bepi“, sein verzweifelterhütender Babberley in „Charles Tante“ und sein herrlicher Menelaus in der „Schönen Helena“. Und dann die Rollen, in denen er den ersten Fortreibungen des Lebens gegenüberstand, wie in seinem unvergleichlichen, todverfallenen Dubeat im „Arzt am Scheidewege“, in seinem düsteren Oswald in den „Gespenstern“, seinem satanischen Wahrschicksinder Gregers in der „Wilbende“; wie der wahre Rector Pipel in „Kolberg“, der wahr empfundene junge Dichter Marxhants in „Candida“ der am Leben und an der Liebe sterbende, weismüthige Felix Pohheimer in „Liebeler“ — es gab eine lange, an die 70 Rollen umfassende Liste, wollte man nur die bemerkenswerteren unter den Gestalten aufzählen, die Felix v. Krones hier verkörperte. Zugleich aber wird daraus die große Vielseitigkeit seines Künstlerstums ersicht-

Wache begonnen werden. Die Insassen des an das Landgerichtsgebäude anstoßenden Amts- und Untersuchungsgefängnisses sind in das neue Gefängnis an der Johannerstraße überführt worden.

Freiburg, 27. Juni. Die Wahlen der Stadträte, sowie die Wahlen des geschäftsleitenden Vorstandes finden am 3. Juli statt.

Singen, 27. Juni. Gestern nacht brannte es im Gasthaus zur Gambinushalle (Brauerei Hölle-Radolfzell gehörig). Durch das rasche Eingreifen der Feuerwehr konnten die Flammen auf ihren Herd beschränkt werden, jedoch nur der Dachstuhl ausbrannte. — Das Ziel der diesjährigen Ganturnfahrt des Segauturnbundes (47 Vereine mit ca. 1000 Turnern) ist am kommenden Sonntag der Ort Büdingen. Die Turner werden mit Sonderzug nach Gottmadingen befördert, um von dort aus den Marsch nach Büdingen anzutreten.

Konstanz, 27. Juni. Das Unglück auf dem Bodensee hat glücklicherweise nicht so viele Todesopfer gefordert, wie man zunächst annahm. Es haben sich vielmehr mehrere Verunglückte, wie der Fischer Ott aus Krefzbrunn und Kufwitsch aus Arbon, wieder wohlbehalten eingefunden, sodass die Zahl der Unglücklichen, die in der Ausübung ihres Berufes den jähen Tod fanden, 5 Personen nicht übersteigen dürfte.

Aus dem gewerblichen Leben.

Mannheim, 27. Juni. Der Deutsche Tabakarbeiterverband und der Zentralverband der arbeitslosen Arbeiter haben den vor drei Jahren mit dem Verein der Rohstoffhändler abgeschlossenen kollektiven Arbeitsvertrag in Einnahmen mit den beteiligten Arbeitern auf 1. Juli d. J. gekündigt. Zugleich legten sie einen neuen Vertrag vor, worin der Tagelohn durch einen Wochenlohn ersetzt, eine sofortige Lohn-erhöhung, sowie eine solche auf 1. Juli 1915 vorgesehen, die Arbeitszeit am Samstag um 1 1/2 Stunden vergrößert und der Ausschlag für Ueberstunden auf 50 Prozent erhöht wird. Falls weibliche Arbeiter beim Sortieren, Packen und Ballenheben beschäftigt werden, soll zu ihrem normalen Lohn ein Zuschlag von 50 Prozent erfolgen. Bei Akkordarbeit soll der normale Lohn garantiert werden. Der Verein der Rohstoffhändler hat einstimmig beschlossen, den Vertragsentwurf abzulehnen und von weiteren Verhandlungen Abstand zu nehmen; dagegen erklärt er sich bereit, einer Verlängerung des bisherigen Vertrags um drei Jahre unter der Bedingung zuzustimmen, daß sämtliche Vertragsbestimmungen unverändert bleiben.

Os (N. Baden), 26. Juni. Hier ist eine hübsche Submissionsblüte vorgekommen. Es wurde der Bau eines Gerätes zur Untersuchung des Kitzturms vergeben. Eine Kaffertter Firma verlangte hierfür 9500 Mark, eine Badener Firma 4000 Mark und eine Bühler Firma führte den Auftrag für 1400 Mark aus.

Emmendingen, 26. Juni. Die Kamiefabrik wird vom Anfang des nächsten Monats ab wieder die normale Arbeitszeit in ihrem Betriebe durchführen.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 26. Juni. Ein schwerer Kuppelfall beschäftigte heute abermals die Strafkammer unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Die 36 Jahre alte Anna Hoffm. geb. Seib aus Niesheim, wohnhaft in Mannheim, die ihre eigene sechs-jährige Tochter sowie andere junge Mädchen auf Abwege brachte, wurde unter Ausschluß der Zubilligung mildernder Umstände zu einer Zuchthausstrafe von 3 Jahren 6 Monaten und 10 Jahren Ehrverlust verurteilt. — Der 43jährige ge-schiedene Aushilfskellner Franz Fleischmann aus Ripperberg bei Ingolstadt (Bayern), der schon 18 Jahre hinter Gefängnis- und Zuchthausmauern zugebracht hat, trieb sich im Mannheimer Schlossgarten als Frau verkleidet umher und drängte sich an Männer heran, die er dann bestahl. Mit einem angetrunkenen Kaufmann verging er sich gegen § 175 R.-St.-G.-B. und stahl ihm dabei Uhr und Geldbörse. Bei einem Arbeiter, dem er sich beigegeben hatte, kam er an den Urrechten, indem ihn dieser, als er ihm die Uhr wegnehmen wollte, durchbläute und der Polizei übergab. Fleischmann wurde zu einer Zuchthausstrafe von 3 Jahren und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Freiburg, 26. Juni. Der wegen Sittlichkeitsverbrechen mehrfach vorbestrafte Tagelöhner Pantaleon Wilmann aus Oberröschental wurde für ein erneutes Verbrechen an einem Schulmädchen von der Strafkammer zu 3 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Basel und damit auch am besten der Verlast, den das Hoftheater mit dem Ausscheiden dieses erstklassigen Schauspielers erleidet.

Felix v. Krones hat der Kunst immer sein Bestes gegeben. Ursprünglich zum Architekten bestimmt, bezog er mit 17 Jahren als Hochbauingenieur die Technische Hochschule zu Wien, aber es trieb ihn unaufhaltsam zur Bühne und so besuchte er 2 Jahre auf dem Wiener Konservatorium, jetzt Hochschule für Kunst, die Schauspielschule, die er unter A. Köppler und J. Meizner mit der höchsten Auszeichnung, der großen Medaille, absolvierte. Zwei Winter sahen ihn am Stadttheater in Heidelberg, ein Sommer in Detmold, zwei Jahre am Münchener Volkstheater, dann erfolgte 1905 sein Eintritt in das Karlsruher Hoftheater. Seine großen künstlerischen Leistungen hier trieben ihn vor drei Jahren einen glänzenden Ruf nach Wien ein. Über sein Vertrag handelte man in Karlsruhe und es war vielleicht die höchste Anerkennung seiner Kunst, daß man ihn damals nicht von hier ziehen ließ. Er selbst hat daran schwer getragen, ihn zog es unwiderstehlich in die Heimatsstadt an der Donau zurück. Auch brachte ihm die Jahre, die er noch hier blieb, viel persönliches Leid in dem Tod des Vaters und dem im vorigen Sommer erfolgten Hinscheiden seiner Gattin. Seitdem begann er sich stärker mit dem Gedanken vertraut zu machen, die Stadt, die für ihn mit so vielen schönen Erinnerungen zugleich die schmerzlichste enthielt, zu verlassen. Und so bedeutete für ihn der Abschied von der Karlsruher Bühne ein Besonderes, da er auch anderswo einen neuen Vertrag nicht angenommen hat und zunächst eine Weltreise anzutreten gedenkt. Gewiß aber ist, daß das Karlsruher Publikum, in dem er neben viel Bewunderung seiner Kunst, auch viel persönliche Wertschätzung und Freundschaft fand und dem er nicht nur als Schauspieler, sondern ebenbürtig durch seine entzückende Kunst als einer der hervorragendsten „Sänger zur Laute“ nahe stand, seiner nicht vergessen wird.

Im Hoftheater herrschte gestern Abend eine weiche, empfindliche Stimmung. Zwar hätte man sich das Publikum gern noch etwas zahlreicher gewünscht, namentlich da die Rolle des Küchensjungen Leon nicht nur zu den Charakterpartien des Scheidenden gehört, sondern vor allem die Wahl des Grillparzerischen Stückes dem feinen Künstler Felix v. Krones das beste Zeugnis ausstellt. Er gestaltete

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 27. Juni.

Parlamentarischer Abend. Bevor der Landtag in der nächsten Woche auseinandergeht, sah er sich gestern noch einmal zu einer gemeinsamen Sitzung beider hoher Häuser versammelt. Der Präsident des Staatsministeriums, Erz. Dr. Frhr. v. Dusch und Gemahlin hatten die Abgeordneten zu einem zweiten parlamentarischen Abend in die Repräsentationsräume des Gebäudes des Staatsministeriums geladen. Die Mitglieder beider Kammern waren aus allen Parteien zahlreich erschienen, an ihrer Spitze der Präsident der Ersten Kammer, Prinz Max von Baden, und der Präsident der Zweiten Kammer, Stadtschulrat Prof. Rohrhurst. Ebenso waren die Minister, die Regierungskommissare und die Presse vertreten. Der Abend erhielt einen besonderen Charakter durch das Erscheinen des soeben erst von Königsstein im Taunus hier wieder eingetroffenen Großherzogs, der auch nach dem Essen noch — es war ein Buffet aufgestellt — längere Zeit im Kreise der Tischgäste verweilte und sich später mit einer größeren Anzahl von Abgeordneten beider Kammern in angeregter Weise unterhielt. Die Stimmung unter den Parlamentariern, unter denen es an diesem Abend keine Schlagbäume der Parteien und Konfessionen gab und die man darum in bunter Ordnung untereinander und mit den Regierungsvertretern gefestigt sah, war eine ungezwungene und angenehme, so daß der Abend, bei welchem der Staatsminister mit Gemahlin und Tochter in liebenswürdiger Weise die Honneurs machte, einen sehr sympathischen Verlauf nahm.

Militärisches. Das dritte Bataillon des Leibgrenadierregiments mit einer Maschinengewehrabteilung ist heute früh zu einer größeren Gefächtsübung auf das Hochplateau bei Palmbach ausgerückt.

Verbandsmahlen. In der letzten Vorstandssitzung des Verbandes der Vereine mittlerer badischer Staatsbeamten fand die Verteilung der Vorstandämter statt. Aus den Wahlen gingen herod Oberrevisor Trautmann als 1. Vorsitzender, Oberrevisor Meisel als 2. Vorsitzender, Verwaltungsekretär Maier als 1. Schriftführer, Justizsekretär Breithaupt als 2. Schriftführer, Eisenbahnsekretär Hader als 1. Kassierer und Revisor Rothmund als stellvertretender Kassierer.

Ehrende Wahl und Auszeichnung. Der Vorsitzende des Badischen Gastwirtsverbandes Heinrich Fecht wurde in Hannover bei der Generalversammlung der Gastpflicht und Sterbefasse deutscher Gastwirte in den Aufsichtsrat dieser Klassen gewählt. Dadurch ist der Badische Gastwirtsverband seiner Stärke entsprechend in der erwähnten Körperschaft vertreten. — Der Vorstand des Karlsruher Wirtvereins Anton Knopf erhielt auf dem Bundestag in Hannover die silberne Bundesmedaille in Anbetracht seiner Verdienste um das Wirtsgewerbe.

Der Verein Badischer Lehrerinnen feiert am Montag, den 29. Juni vormittags 11 Uhr das Fest seines 25jährigen Bestehens. Die Vorsitzende, Fräulein Ottilie Klein, Wertheim, wird einen Bericht über die Entwicklung des Vereins geben, und Fräulein Nel. Lange, Berlin, die Vorsitzende des Allgemeinen Deutschen Lehrerinnenvereins, wird einen Vortrag halten über „die Frau als Volkserzieherin im modernen Staat“.

Der Bad. Train-Verein Karlsruhe veranstaltet morgen Sonntag, den 28. Juni, nachmittags 3 Uhr beginnend, bei günstiger Witterung in der Anielinger Allee, beim Bahnübergang (früher Bohmannt Seiler) ein Waldfest mit Musik, Tanz, Gläserad und Ballwecken usw. (Siehe Inserat).

Sommerfest im Sonnenbad. Sonntag, den 28. ds. Mts., nachmittags drei Uhr, hält der Naturheilverein Karlsruhe in seinem jetzigen 12 000 qm großen Sonnenbad am Dammersiedweg, südlich des neuen Hauptbahnhofes, sein Sommerfest ab mit Belustigungen aller Art, Kinderreigen, Gefangens- und Musikvorträgen, Gläserad, Gläserad, Wahrsagerin, hameischen Zwillingen, Karitätenabent, Tanz usw. Der Verein hat keine Mühe und Opfer gescheut, um seinen Freunden einige frohe und genussreiche Stunden bieten zu können. Er darf daher auch auf zahlreichen Besuch rechnen, umso mehr, als dem Besucher keine nennenswerten Kosten erwachsen. (Näheres siehe Anz.).

Im Garten des „Kühlen Krug“ findet am Sonntag, nachmittags 4 Uhr, ein Münchener Bierfest statt, wobei die Kapelle des Leibgrenadier-Regiments unter Musikmeister Verhagens Leitung ein Konzert in Münchener Stil veranstalten wird. Es steht ohne Zweifel ein sehr großer Besuch zu erwarten.

Residenztheater, Waldstraße 30 und Schillerstraße 22. Das hochinteressante Programm enthält unter anderem ein französisches Lustspiel „Der Millionär“, das in Karlsruhe zum ersten Mal zur Vorführung gelangt. Eine weitere Zugumme ist das dreiatige Drama einer treuen Liebe, „Zu spät“, mit Fräulein Suzanne Grandbais in der Hauptrolle. Von den Naturaufnahmen ist hervorzuheben „Ein militärischer Schiffsbrückenbau“. Dieser Film veranschaulicht das Anfahren der Pontons und Gerüstarbeiten bis zu der für den Truppen-transport freigegebenen Brücke. Das Programm bietet vorzügliche Abwechslung und Unterhaltung.

Aus Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 26. Juni. Der Privatdozent Dr. Reinhard Demoll an der Universität in Gießen wurde zum ordentlichen Professor der Zoologie an der technischen Hochschule in Karlsruhe ernannt.

Karlsruhe, 27. Juni. Im Badischen Kunstverein sind neue eingegangene Werke von Carl Keller-Dagau, G. A. Keutner, Alstetten.

Stuttgart, 27. Juni. Max Schillings neue Oper „Mona Lisa“ wird, wie jetzt feststeht, am 1. November d. J. am Stuttgarter Hoftheater die Uraufführung erleben. Für die männliche Hauptrolle wurde Kammeränger Forcell engagiert. Wenige Tage später gelang das Werk an der Wiener Hofoper zur Aufführung, von Direktor Gregor inszeniert, mit Frau Jeriha als Mona Lisa. Auch das Hamburger Stadttheater hat das Werk angenommen und bringt es in der Inszenierung von Direktor Löwenfeld, gleichzeitig mit Wien. Das Werk erscheint im Drei Masken Verlag, München.

Unfälle. Am Donnerstag vormittag ging an einem mit Farbfässern beladenen Lastwagen in der Mollstraße das rechte Hinterrad heraus, wobei der Wagen umkippte, der in der Mollstraße wohnhafte Fuhrmann vom Bod fiel und sich einen rechtsseitigen Oberarm brach zuzog. — Am Freitag zog sich ein in der Waldhornstraße wohnhafter Fuhrmann bei der Straßendurchführung des Bahndammes bei Rintheim dadurch einen Bruch der Fußwurzel zu, daß er beim Aufsteigen auf den Wagen, während die Pferde amgogen, den rechten Fuß unter das Vorderrad brachte.

Autounfall. Heute früh 1 Uhr fuhr ein Chauffeur im betrunkenem Zustande mit einer öffentlichen Kraftdroschke in zu raschem Tempo durch die Kriegstraße und verlor dabei die Gewalt über das Fahrzeug, was zur Folge hatte, daß er bei der Karl Friedrichstraße gegen einen Randelherber fuhr. Der in der Droschke befindliche Fahrgast wurde hierbei aus dem Wagen geschleudert und am Hinterkopfe so erheblich verletzt, daß er mittelst Krankenautos ins städtische Krankenhaus verbracht werden mußte.

Die Leiche der am Donnerstag nachmittag beim Schwimmen im Maxauer Rheinbassin ertrunkenen 3jährigen Tochter des Direktors des Karlsruher Lebensbedürfnisvereins Maucher konnte bis zur Stunde trotz eifrigen Suchens nicht gefunden werden. Vom frühen Morgen bis in die späte Nacht war gestern ein Boot mit zwei Gendarmen und dem Anielinger Polizeidiener tätig, um den Hafen in langsamem Fahrt abzusuchen, das gleiche geschah seitens eines Privatbootes des Besitzers des Damenschwimmbades, dessen Sohn die Leitung des Bergungswerkes mit hängenden Netzen unternommen hat. Das Damenschwimmbad, das sich in den letzten Tagen sehr regen Besuches erfreute, ist seit dem Unfall wie ausgestorben. Durch den Unfall, daß das Wasser im Hafen zur Zeit ziemlich hoch steht, sowie dadurch, daß der Hafen nicht mehr ausgebagert wurde und daher ziemlich Schlamm und Wasserpflanzen birgt, ist das Auffinden der Leiche wesentlich erschwert.

Handgreiflichkeiten. Am Mittwoch früh 1/7 Uhr verlegte ein in Stadtteil Rintheim wohnhafter Stadttagelöhner bei der Wirtschaft zum „Möhren“ hier nach vorausgegangenem Wortwechsel einem in der Rüppurrerstraße wohnhaften Fuhrmann einen solchen Stoß in den Rücken, daß der Fuhrmann zwischen die Radspeichen seines Fuhrwerks fiel, wobei er sich beide Hände verstauchte und sich außerdem Rippenwunden am Kinn und am linken Arm zuzog.

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratsitzung

vom 25. Juni 1914.

Der Karlsruher Eislauf- und Tennis-Verein beabsichtigt, auf dem von der Stadtgemeinde gemieteten Gelände an der Al westlich der York-Straße, der ihm als Sportplatz dient, ein Vereinshaus zu erstellen. Der Stadtrat hat hiergegen unter gewissen Bedingungen Einwendungen nicht zu erheben.

Erwerbungen für das Schöffel-Museum in den städtischen Sammlungen. Für das Schöffel-Museum im städtischen Sammlungsgebäude ist dem Stadtrat ein Klavier angeboten worden, das Schöffel während seines Aufenthaltes in Heidelberg besah und auf dem er mit seinen Freunden musizierte. Der Stadtrat beschließt die Erwerbung des Klaviers.

Errichtung einer gymnastischen Untersekunda an der Goethe-Schule. Nachdem von den Schülern der Obertertia sich 12 bereit erklärt haben, in eine gymnastische Abteilung der Untersekunda einzutreten, erklärt der Stadtrat seine Zustimmung zu der Errichtung einer solchen Klasse ab Beginn des Schuljahres 1914/15.

Besehung einer Hauptlehrerstelle an der Volksschule. Wegen Wiederbesetzung einer auf September ds. Js. frei werdenden Hauptlehrerstelle wird dem Großherzoglichen Kreisstudium Vorlage nach Vorbehalt des Volksschulrektors und der Schulkommission erstattet.

Beschädigung von Kongressen. Der Vorstand der städtischen Handelsschule wird ermächtigt, der in der Zeit vom 2. bis 4. Juli ds. Js. in Leipzig stattfindenden Generalversammlung des deutschen Verbandes für das kaufmännische Unterrichtswesen anzumohnen und die damit verbundene Ausstellung für das kaufmännische Unterrichtswesen zu besichtigen.

Beschädigung und Entwendung städtischen Eigentums. Für ihre Mitwirkung bei der Entdeckung und Feststellung der Urheber von Beschädigungen und Entwendungen städtischen Eigentums im Jahre 1913 wird der heiligen Schutzmannschaft eine Belohnung von 200 M. bewilligt. Zur Kenntnis der Stadtverwaltung gelangten im abgelaufenen Jahre im ganzen 273 Fälle von Beschädigungen an städtischem Eigentum mit einem Gesamtschaden von 1708 M. 68 Pfg.; in 66 Fällen wurden die Täter entdeckt und zur Anzeige gebracht und in 56 Fällen der Schaden mit insgesamt 644 M. 45 Pfg. ersetzt. Entwendungen zum Nachteil der Stadtgemeinde wurden in 30 Fällen festgestellt mit einem Gesamtschaden von 425 M. 50 Pfg.; in keinem Fall konnten die Täter entdeckt und zur Anzeige gebracht werden.

Personalsachen. Die Stelle eines Bürobeamten beim städtischen elektrotechnischen Amt wird dem Kaufmann Rudolf Spöh von hier, s. Z. in Durlach, zunächst probeweise übertragen, die erledigte Stelle

Berlin, 26. Juni. (Tel.) Im 70. Lebensjahr ist gestern der langjährige Leiter des königlichen Hof- und Domchors, Hermann Prüfer gestorben.

Berlin, 26. Juni. Im Auftrage der Gesellschafterversammlung der Vertriebsstelle des Verbandes Deutscher Bühnenchriftsteller hat der Aufsichtsrat nunmehr als Nachfolger des wegen der bekannten „Mitarfel“-Säurung von seinem Posten entbundenen Dr. Arthur Dinter zunächst provisorisch auf ein Jahr die Herren Dr. Hugo Rahmankowski und Dr. Albert Entsch zu Direktoren und Geschäftsführern der Vertriebsstelle ernannt. Dr. Dinter erhält seiner Verdienste wegen bis 1. April 1915 die vertraglichen Bezüge.

Dresden, 26. Juni. In diesen Tagen, da Mozarts „Don Juan“ in der Scheidemannschen Uebertragung in der Dresdener Hofoper ein glänzendes Wiederauferstehen feiert, wird dort ein interessantes „Don Giovanni-Denkmal“ erneuert. Auf Anregung des Tonkünstlervereins unternimmt es der Mozartverein, das auf dem alten katholischen Friedhof (Friedrichstadt) errichtete verfallene Grabkreuz durch ein neues zu ersetzen, das die Ruhestätte des ersten Don Juan-Darstellers, Luigi Bassi, zielt. Luigi Bassi war es, der bei der Uraufführung des Werks in Prag am 29. Oktober 1787 zum ersten Male die ihm „auf den Leib geschriebene“ Rolle spielte. Später (1815) kam der Künstler nach Dresden an die Italienische Oper als Regisseur. Das jetzt nach dem Vorbild des alten errichtete neue Grabkreuz trägt die ursprüngliche Aufschrift: „Sanft schlummert zu frohem Erwachen Luigi Bassi, Regisseur bei der Italienischen Oper. Geb. zu Pesaro 1766, gest. den 13. Sept. 1828. Zum Andenken an den Künstler, für den Mozart 1787 seinen Don Giovanni schuf.“ Auf der Rückseite hat man die Worte angebracht: „Erneuert 1914 von dem Mozartverein zu Dresden.“

Paris, 26. Juni. (Tel.) Im Alter von 31 Jahren starb hier der Dresdener Maler Wilhelm Claus am Typhus.

Wien, 27. Juni. (Tel.) Die „Wiener Zeitung“ meldet: Der Kaiser ernannte den ordentlichen Professor an der Universität Strassburg, Dr. Friedrich Wendbach, zum ordentlichen Professor der speziellen medizinischen Pathologie und Therapie und zum Vorstand der ersten medizinischen Klinik der Universität Wien.

des Schuldieners der Oberrealschule dem Straßenbahnführer Karl Reimann.

Regatta auf dem Rheinhafen. Zu den Kosten der am 5. Juli ds. Ja. auf dem hiesigen Rheinhafen stattfindenden 2. Karlsruher Ruder-Regatta der Karlsruher Regattavereinigung bewilligt der Stadtrat einen Zuschuss aus der Stadtkasse.

Wirtschaftsgeheule. Die Gesuche des Wirts Josef Krüger um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank zum „Lauter-Berg“ (Schwarzwaldhaus des Stadigartens), des Architekten Gustav Steinwag um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank im Hause Laffen-Str. 14 und des Wirts Franz Heß um Bestätigung seiner Schankwirtschaftsbescheinigung mit Branntweinschank zur „Voreien“, Amalien-Str. 46 werden dem Gr. Bezirksamt vorgelegt. — Die Gesuche des Kaufmanns Heinrich Drehsig um Erlaubnis zur Errichtung und zum Betrieb einer Gastwirtschaft in dem auf seinem Grundstück L. B. Nr. 15080, Ede Platz-Str. 10 und Kornweg (Stadtteil Daxlanden), zu errichtenden Neubau, des Wirts Georg Kling um Erlaubnis zum Betrieb eines Varietè-Theaters im Gebäude des Apollotheaters Marien-Str. 16 und des Schneidermeisters Baptiste Pollich um Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft mit Branntweinschank in dem auf dem Grundstück L. B. Nr. 5139 a, Ede Mühle- und Stofer-Str. 16, errichtenden Verkaufläden werden durch Anschlag an der Verkauflädenstange zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Der Stadtrat dankt der „Verbindung Eberstein“ für die Einladung zu ihrem am 27. ds. Mis. in der Brauerei Schrempf, Wald-Str. 16—18 anlässlich der 2. Tagung des „Badischen Rings“ geplanten Festkommens.

Aus den Nachbarländern.

Wottenburg, 26. Juni. Der „Stuttgarter Beob.“ verbreitet die Nachricht, daß Dompräbendar Gauß vom hiesigen Ordinariat beurlaubt sei und Wottenburg wegen einer Menge Schulden verlassen habe; man spreche von etwa 200 000 Mark und wisse nicht, wo Gauß sich aufhalte. Das „D. Volksh.“ bestätigt heute einen Hauptteil der Meldung, weist aber darauf hin, daß die Schulden bei weitem nicht die genannte Höhe erreichen und ihre Ursache in der Herausgabe eines großen multitaligen Dogelwerts haben. Es sei durch den Verkauf dieses vierbändigen Wertes und anderer von Gauß herausgegebenen Bücher zu hoffen, daß die Gläubiger nach und nach wieder zu ihrem Geld kommen. Dompräbendar Gauß sei zwar von Wottenburg abwesend, sein Aufenthaltsort sei aber bekannt. Nach der „Wottend. Ztg.“ hält sich Gauß in Stuttgart auf.

Von der Luftschiffahrt.

Manheim, 26. Juni. Unser heimischer Flieger Richard Dietrich machte gestern Abend mit seinem Graden-Eindecker einen Ueberlandflug und blieb mit dem nur 16-jährigen Motor eine Stunde und 46 Minuten in der Luft. Es ist dies ein Rekord, da es bisher noch keinem Flieger gelang, sich mit einer so schwachen Motorleistung so lange in der Luft zu halten.

Kiel, 27. Juni. Bei einer Notlandung stürzte gestern Abend ein Militärflugzeug ab und ging in Trümmer. Dabei erlitt der bekannte Fliegerleutnant v. Gatz eine Schädelverletzung und ein anderer Offizier eine leichte Gehirnerschütterung.

Zwei Fliegerunglücke in Elsaß-Lothringen.

Metz, 27. Juni. (Tel.) Gestern früh stürzte auf dem hiesigen Flugplatz der Fliegermusikleiter Grunow von der hiesigen Fliegerabteilung, der bereits zwei gelungene Flüge unternommen hatte, bei einem dritten Fluge aus einer Höhe von 40 Metern ab und wurde so schwer verletzt, daß er bald darauf starb.

Wittich (Lothr.), 27. Juni. Auf dem hiesigen Übungsplatz befinden sich zurzeit vier Flugzeuge von der Metz-Fliegerstation zur Vornahme von Übungsflügen. Als heute mittags 2 1/2 Uhr Leutnant Bohl von der Metz-Fliegerstation mit Major Büchner vom Stab des Infanterieregiments 166 in Wittich aufgestiegen war, geriet etwa 10 Meter über dem Boden, wohl infolge einer Explosion des Zünders, die Maschine in Brand. Leutnant Bohl sprang heraus und verletzte sich nur unwesentlich am Arme, Major Büchner aber verbrannte mit dem Flugzeug.

Vermischtes.

Donaubühl, 26. Juni. (Privat.) Heute nachmittag geriet das Automobil des praktischen Arztes Hilfbrenner aus Borsloch zwischen Bortrup und Löffingen in die Gesele des in der Nähe liegenden Kalkwerkes. Der Kraftwagen stürzte um. Hilfbrenner kam unter das Auto zu liegen und wurde getötet. Der Wagen wurde stark beschädigt.

Pontresina (Graubünden), 26. Juni. (Tel.) Dr. Haß aus Speyer unternahm heute vormittag mit zwei Führern eine Besteigung des Piz Bernina. Beim Aufstieg erlitt Dr. Haß einen Schlaganfall und war sofort tot. Die Führer trugen ihn unter großer Mühe zur Bevalhütte. Eine Hilfskolonne ist zur Bergung der Leiche dorthin abgegangen.

Paris, 27. Juni. (Tel.) In der Yvoner Internationalen Ausstellung für Städtewesen brach gestern in dem Pavillon für Bergbauwesen Feuer aus; das Gebäude wurde vollständig eingeäschert.

Paris, 27. Juni. (Tel.) In Niglepiere im Jura-departement wurden fünf Winzer, die sich während eines Gewitters in eine Hütte geflüchtet hatten, vom Blitze getroffen; einer wurde getötet; die vier anderen wurden schwer verletzt.

London, 26. Juni. (Tel.) Die Lage des umseit der Scyllineln aufgelaufenen Dampfers „Gethland“ ist infolge des starken Wellenganges sehr kritisch geworden. Der Rest der Besatzung wurde in der letzten Nacht an Land gebracht. Es besteht nur sehr wenig Aussicht, den Dampfer wieder flott zu machen.

Newport, 27. Juni. (Tel.) Bei dem gemeldeten großen Brand in Salem (Massachusetts), der die hiesige Stadt einschloß, sind sieben Personen umgekommen. Die Trümmer werden nach weiteren Leichen abgesucht.

Erdbeben.

Batavia, 26. Juni. (Tel.) Ein heftiges Erdbeben richtete auf Sumatra großen Schaden an. Alle Telegraphenlinien wurden beschädigt; ein Unterseekabel ist gebrochen, viele Häuser, auch Regierungsgebäude, sind eingestürzt. Zahlreiche Menschen fielen der Katastrophe zum Opfer.

Haag, 26. Juni. (Tel.) Nach hier vorliegenden amtlichen Meldungen aus Sumatra hat das Erdbeben nachts stattgefunden. In der Stadt Bancaelen sind

bisher 11 Tote und mehrere Verwundete geborgen worden. Die Europäer sind unverletzt, ihre Häuser sind aber zum großen Teil unbewohnbar geworden.

Schiffwässer in China.

Kanton, 26. Juni. (Tel.) Der Peiliang und der Sikiang sind über die Meer getreten. Der Wasserstand ist der höchste seit einem halben Jahrhundert. Viele Dörfer in den Distrikten Kwongchow und Schihing sind infolge von Dammbrüchen durch das Wasser zerstört worden. Tausende von Menschen sind abdrückend.

Tschangsha, 26. Juni. (Tel.) Im Siangtal ist eine Ueberschwemmung eingetreten, die nur einen Fuß niedriger ist als die im Jahre 1906, wo der bisher höchste Stand verzeichnet wurde. Viele Dämme sind geborsten. Verlastete über großen Schaden treffen von allen Seiten ein.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Hamburg, 27. Juni. Fürst Bülow und Gemahlin sind hier eingetroffen.

Essen, 27. Juni. Nach der Angabe eines hiesigen Blattes soll ein Vorzeigener namens Wierhold verhaftet worden sein, weil er Staatsgeheimnisse an eine auswärtige Macht — wie es heißt an Frankreich — verraten habe.

Strahburg, 26. Juni. Wie der Wetterlöcher „Novelliste“ mitteilt, wird der Hochverratsprozess gegen den Kommerzialrat Hans, den das Deutschum verhörenden Karlsruher Senat, am 9. Juli vor dem vereinigten zweiten und dritten Senat des Reichsgerichtes in Leipzig verhandelt werden.

Kom, 27. Juni. In der gestrigen Sitzung der Deputiertenkammer lehnten die Sozialisten ihre Opposition gegen die Steuermaßnahmen ab. Es erging sich jedoch kein Zwischenfall.

Paris, 27. Juni. Dem „Matin“ zufolge ist die französische 305 Millionen-Anleihe, die am 7. Juli zur Ausgabe gelangt, gegenwärtig bereits 15 mal überzeichnet. Der Finanzminister hat das Ansuchen der Großzeichner, ihnen eine Mindestzahl von Titres zuzusichern, abgelehnt.

Madrid, 27. Juni. In der Kammer rühmte gestern der Liberale Albas Mateos die deutsche Pädagogik und den in den deutschen Schulen gegebenen Unterricht. Es sei wünschenswert, daß die Wissenschaft des Auslandes und insbesondere die deutsche Wissenschaft in Spanien ihren Eingang finde, denn Deutschland führe das Zepher aller Zweige des menschlichen Wissens.

Zur Lage auf dem Balkan.

Konstantinopel, 26. Juni. Kriegsminister Ender Pascha ist in Smyrna eingetroffen.

Konstantinopel, 26. Juni. Die „Frankf. Ztg.“ meldet von hier: Die Worte erteilte der von einer englischen und deutschen Gruppe gebildeten türkischen Petroleumgesellschaft nach längerer Verhandlung nunmehr die Konzession zur Ausbeutung der Petroleumfelder in Mesopotamien und im Vilajet Mossul.

Die Spannung zwischen Griechenland und der Türkei.

Athen, 26. Juni. (Ag. d'Ath.) Die griechische Note auf die türkische Antwortnote ist gestern dem griechischen Gesandten in Konstantinopel, Panas, telegraphisch übermitteln worden und wird der Worte ohne Verzug überreicht werden. Der Inhalt der Note wird nach der Uebersetzung veröffentlicht werden.

Athen, 26. Juni. (Agence d'Athènes.) Infolge der Vermeidung der Flotte und infolge der großen Seemannsüber, die in der nächsten Woche beginnen werden, sind 7 Klassen der Marineoffiziers einberufen worden.

Aus dem Fürstentum Albanien.

Balona, 26. Juni. Ismail Kemal Bey hat sich entschlossen, wegen der Balona drohenden Gefahr mit den Aufständischen zu verhandeln.

Durazzo, 25. Juni. (Korr.-Bur.) Die auswärts verbreitete Meldung, daß Brent Bib Doda gefangen genommen, aber gegen Ehrenwort freigelassen worden sei, ist aus der Luft gegriffen. In der vergangenen Nacht, sowie im Laufe des Tages ereignete sich nichts Bemerkenswertes. Die Ausrodungen auf der Sumppflanze und die übrigen Befestigungsarbeiten werden eifrig fortgesetzt. Der Waffenstillstand wurde bis abends verlängert. Inzwischen laufen aus dem Süden fortwährend ungünstige, jedoch nicht genau kontrollierbare Nachrichten ein. Auch scheint sich der Fall Verats noch nicht zu befähigen, jedenfalls sind aber diese und die Stadt Fieri gefährdet. Balona ist noch nicht bedroht.

Ismail Kemal soll in Balona und in den südlichen Gebieten, wo er Einfluß besitzt, eifrig bemüht sein, ein Freiwilligenkorps zu sammeln, um den vorrückenden Aufständischen entgegenzutreten. Mit den Aufständischen fanden heute keine Verhandlungen statt. Die Lage ist allgemein unklar. — Heute traf der Bruder der Fürstin, Prinz Günther von Schönburg-Waldenburg, hier ein. Für morgen früh ist ein allgemeiner Artillerieangriff geplant, während die Stadtbatterien die feindlichen Stellungen am Rasul bombardieren sollen. Auch soll die „Verzegowina“ die Stellungen in der Richtung auf Kavaja und bei Sasso Bianca beschleichen.

Durazzo, 27. Juni. (Privat.) Dem „Neuen Wiener Tagbl.“ telegraphiert man von hier: Der Militärführer Brent Bibdoda ist mit der Vorhut seiner Truppen auf Hamal, 6 Kilometer von Schial entfernt, eingetroffen. Matt Bey marschiert auf Anusa, um sich mit Brent zu vereinigen. Alle Ortschaften im Vorgebilde haben sich Brent unterworfen. Trotz der Erfolge im Süden steht die Sache der Rebellen nicht glänzend.

Durazzo, 25. Juni. Der deutsche Gesandte löst für alle Fälle in Erwartung eines größeren Angriffs eine Schnellfeuerkanone von der „Breslau“ landen. (Arlf. Ztg.)

Durazzo, 27. Juni. (Privat.) Wie der „Reichspost“ von hier gemeldet wird, sind das deutsche Kriegsschiff „Breslau“ und die vor Durazzo liegenden österreichisch-ungarischen Kriegsschiffe bereit, sofort gemeinsam in Aktion zu treten, falls die Rebellen neuerliche Angriffe auf die Stadt unternehmen. Es werden zahlreiche Freiwillige aus Deutschland und Oesterreich-Ungarn erwartet.

Durazzo, 27. Juni. Die Aufständischen jündeten gestern die christliche Ortschaft Malicu an, was vermutlich ein ähnliches Verhalten der Regierungstruppen hervorzurufen wird.

Durazzo, 27. Juni. Der Finanzminister hat sich nach Zorni begeben, um sich über die dortige Lage zu unterrichten.

Wien, 26. Juni. Für das Freiwilligenkorps für Albanien, zu dessen Bildung, wie gemeldet, von privater Seite ein Aufruf erlassen worden ist, haben sich im Laufe des Tages 1200 Personen gemeldet. Insgesamt sollen 1600 Mann zusammengebracht werden. Eine große Zahl der Freiwilligen sind ehemalige Offiziere, sowie Studenten, Verzeite usw. Morgen früh soll eine Kolonne nach Durazzo abgehen.

Wien, 27. Juni. Die ersten 200 Freiwilligen für Albanien werden sich am Sonntag oder Montag nach Durazzo einschiffen.

Wien, 27. Juni. Wie die „Neue Freie Presse“ meldet, wird die österreichisch-ungarische Regierung auf Gesuchen Albaniens ein Kriegsschiff zum Schutze des Lebens und des Eigentums der Fremden nach Balona entsenden. Auch Italien wird ein Kriegsschiff nach Balona entsenden.

Rom, 26. Juni. Anknüpfend an eine Wiener Meldung über die Schaffung eines albanischen Armeestammes bemerkt die „Tribuna“, daß Italien diesen Gedanken, dem die anderen Mächte im großen ganzen nicht unsympathisch gegenüberstehen, begrüßt und unterstützt. Danach sollen 3000 Mann Infanterie und Artillerie unter Oberst Wlilips und anderen europäischen Offizieren in etwa 8 Wochen ausgebildet werden, doch sei vorauszusetzen, daß der alte Fehler, die Christen gegen die Mohammedaner auszuspielen, vermieden werde, weil sonst kein Ergebnis zu erwarten sei.

Auszug aus den Stadtbüchern Karlsruhe.

Cheaufgebote: 25. Juni: Gottlieb Dehler von Kirrlach, Bureauvorsteher hier, mit Anna Deh von hier; Heinrich Schüller von Steinfurt, Eisenbahnschreiber in Mannheim, mit Anna Gudenbach von hier; Emil Straub von Maulbronn, Referendar hier, mit Sofie Huber von Stangenhach; August Welter von Deigheim, Tagelöhner hier, mit Juliana geb. Köhler geb. Wiederroth von Waldenburg; Leonhard Heßlein von hier, Schriftfeger hier, mit Margaretha Schneider von Wülshelm; Wilhelm Hauff von Großgartach, Hilfsmonteur hier, mit Rosa Sutt von Schinheim; Konrad Scherer von Rühbrunn, Chauffeur hier, mit Elisabeth Bremmer von Mannheim; Karl Ween von Schlingen, Schreiner hier, mit Elisabeth Karpf von Galing; Heinrich Erb von A. Rintheim, Gasarbeiter hier, mit Emma Kümmer von A. Rintheim; Wilhelm Müller von Weiburg, Diplomingenieur in Duisburg, mit Frieda Ruhn von Wilingen; Friedrich Siefert von St. Blasien, Oberleutnant in Berlin-Wilmersdorf, mit Klara Weingärtner von Schopfheim.

Geburt: 26. Juni: Herbert Georg Alfred Oskar, B. Friedrich Stöjel, Kaufmann.

Todesfälle: 26. Juni: Elisabeth, alt 1 Monat 20 Tage, B. Emanuel Sambas, Hausdiener; Mina Sahn, alt 76 Jahre, Witwe des Blechners Johann Sahn.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwählener Verstorbenen. Samstag, den 27. Juni 1914: 11 Uhr: Margarethe Zschmann, Kaufmanns-Gehilfe, Kreuzstr. 31. — 3 Uhr: Ludwig Grünwald, Tagelöhner, Wülshelmstr. 72. — 4 Uhr: Dr. Ludwig Gerwig, Professor, Hirschstr. 101. — 5 Uhr: Roman Großmann, Kaufmann, Durackstr. 2.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenwegel, 26. Juni 4,63 m (25. Juni 4,63 m) Schaffhausen, 27. Juni morgens 6 Uhr 3,00 m (26. Juni 3,10) Rehl, 27. Juni morgens 6 Uhr 3,75 m (26. Juni 3,77 m) Wetzlar, 27. Juni morgens 6 Uhr 5,68 m (26. Juni 5,70 m) Mannheim, 27. Juni morgens 6 Uhr 5,33 m (26. Juni 5,38 m)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Anzeigenteil zu erfahren.) Samstag den 27. Juni Arbeiterbildungsverein, 8 1/2 Uhr Stadtgartenfest. Bayernverein, Vereinsabend im roten Schaf, Karlstr. 21. Weierth, Fußballverein, 8 1/2 Uhr Musikabend auf dem Sportplatz. Fußballklub Hertha, 9 Uhr Monatsversammlung. Fußballklub Germania, Generalversammlung im Klubhaus Rheinklub Altemannia, Zusammenkunft im Roninger. Ruderverein Sturmvogel, 8 1/2 Uhr Bierlich in der Eintracht. Salamander 1. K. R. 9 Uhr Aktiverversammlung im Klubhaus. Turngemeinde, 9 Uhr Gemüthlicher Abend, Flegler, Baumeisterstraße. Trainverein, 8 1/2 Uhr Vereinsabend im weißen Berg. Verein für Bewegungsspiele, Spielerversammlung im Klubhaus. Ver. chem. Bioniere u. Verfehrer, 8 1/2 Uhr Vereinsabend i. Fr. Karl. Ver. chem. Kaisergrenadiere, Vereinsabend im Landstrecht. Ver. chem. 112er, 8 1/2 Uhr Monatsversammlung in der Kronenhalle.

J. Petry Wwe. Colliers. In reicher Auswahl vom einfachsten bis feinsten Genre. Moderner Schmuck. Kaiserstr. 102. Tel. 1558.

Säuglinge und mangelnde Kinder schließt man am besten gegen die im Sommer so leicht auftretenden Pseudotuberkulose und Darmkatarrhe, wenn man die Gefahr bringende Milch eine Zeitlang vorläßt und dafür das abgewährte Nestlé'sche Mindermilch annimmt, welches als eine sehr gleichbleibende, vollwertige Nahrung nur mit Wasser gelocht werden braucht, niemals Verdauungsstörungen verursacht, bestehende aber beseitigt. Probe gratis und franco durch Nestlé's Säuglingsnährmittel G. m. b. H., Berlin U. 57.

Motten. Iam Brut lassen Sie am besten gleich radikal durch die Deutsche Verfertigung gegen Angeseier, Anton Springer, Markgrafentrasse 52, Telefon 2840 und Ertlingstr. 51, Telefon 1428 vernichten.

Urin - Auswurf - Untersuchungen. Chem.-technische Begutachtungen und Auskünfte. Bakteriolog.-chemisches Institut. Dr. Fritz Lindner, Internationale Apotheke Karlsruhe.

Kopfschmerz. Bei Kopfschmerz. Unübertrifft in seiner raschen und vorzüglichen Wirkung. In allen Apotheken.

Reform-Pädagogium Ulm a. D.

Lehr- und Erziehungs-Institut
Einjährigen-, Fähnrich-, Abiturienten-Examen
in kürzester Zeit.
Sehr geeignet für Zurückgebliebene, die kein Jahr
verloren wollen. Eintritt jederzeit. Hervorragende Erfolge.
Prospecte und Beweise durch Direktor K. Gärtner.

Technikum Hildburghausen

Höhere u. mittl. Masch.- u. Elektrot.-Schule, Werkm.-Schule,
Anerkannte Hoch- und Tiefbauschule.
Staatskommissar. Programm frei.

Ein interessanter, lehrreicher
Vortrag

Dampfeinkoch-System

„Bade Duplex“



findet am **29. Juni, nachmittags 4 Uhr**, im
Eintrachtsaal, Karl-Friedrichstraße, statt.

Die verschiedenen Verwendbarkeiten dieses so überaus praktischen Systems zum Frischhalten von Obst, Gemüse, Fleisch etc., Dämpfen von Gemüse und zur Saftbereitung, werden praktisch vorgeführt und sachlich erklärt, so dass sich jede Hausfrau sofort ein abschliessendes Urteil über den hohen Wert dieses Systems bilden kann. Eintritt frei.

Um recht zahlreichen Besuch bittet

Edmund Eberhard

Haus- und Küchengeräte-Magazin.

Kassen-Schränke

feuer- und einbruchssicher
Bücher-Schränke
Eiserne Kassetten
Wertgelasse
Sicherheitsverschlüsse
5.1 jeder Art. 10748
Alle ins Fach einschlagenden
Reparaturarbeiten.

Wilh. Weib Fabrik für Kassen- und Tresorbau
Karlsruhe
Telephon 282. Gegr. 1815. Erbprinzenstr. 24.



Taschen-Wecker mit Radium-Leuchtblatt.

Die Leuchtmasse enthält echtes Radium und ist deshalb von unbegrenzter Leuchtdauer.
Die Werke sind mit Anker-Hemmung versehen und regulieren sehr genau.

Preis: in Nickel oder Stahl Mk. **25.**
ohne Radium-Leuchtblatt Mk. **18.**

B. Kamphues, Uhrmacher
Kaiserstrasse 207.
10647.2.1



Möbel

jeder Art von den einfachsten bis zu den elegantesten
Wohnungs-Einrichtungen
streng reell und billig!
Für Brautleute
ganz besonders Einkaufsquelle.
Gebrüder Klein
Karlsruhe, Durlacherstraße 97/99.
Franko-Lieferung.

Sanjcouverts werden reich und billig angefertigt in der
Druckerei der „Badischen Presse“.

Dr. B. Wehrle

wohnt jetzt
Friedrichsplatz 6,
Telephon 1649.

Diejenige Dame

welche auf erstklassiges Pariser
Schönheitsmittel reflektiert, ver-
lange kostenlos Probest von
Hng. Versandhaus „Triumph“
Heilbronn a. N.

Anstalten, Hotels und
Restaurationen
welche bei ihren Kochherden
über großen Kohlenver-
brauch klagen, empfehlen
unsere

Feuermeister-
Apparate mit Zeiger

Preis M. 150.
Vollständig kostenlos, wenn
kein guter Erfolg, oder nur
geringe Kohlen-Ersparnis
erzielt wird.
Rastatter Hofherdfabrik
Stierlin & Vetter
Rastatt (Baden).

la Apfelwein

gekeltert aus franz. Weinäpfeln,
zu Ml. — 22, bessere Qualität,
glanzhell, aus franz. Reinetten,
zu Ml. — 26 pro Liter ab hier,
in Gebinden von 30 Ltr. an
empfehlen

S. Görrig Söhne,
Apfelweingroßkellerei,
Stuppenheim (Baden),
— Telephon Nr. 8. —
NB. An Unbekannte nur unter
Nachnahme. 3083.16.9

Verlangen Sie im Laden
zum Einmachen



für Salate u. Saucen

garantiert frei von künstl. Essenz,
deshalb so
wohlbekömmlich.
Jedermann kann sich zeigen
gesunden, natürlichen Essig leisten.
Rich. Hengstenberg, K. Hof. Esslingen a. Neckar

Apfelwein

glanzhell, 22 Pfg. per Liter
Reinetten-Wein

(aus nur garantiert Reinetten-
äpfeln gekellert)
25 Pfg. per Liter 820J
Kefern in Leihgebinden v. 40 Ltr. ab
Köhler & Berger, Bühl i. B.
Telephon 173. Apfelweinkellerei.



Bei jeder Wäsche
mit großem Erfolge
anzuwenden.
Paket 15 J

Diplomierter
Hebamme
Frau Bouquet
1, rue du Commerce, Gent

nimmt zu jeder Zeit Wochenrinnen
auf. Jeden Tag Sprechstunden. Gute
und verschwiegene Behandlung. 144J
Diskrete Entbindung. Mässige Preise.

Altertümer sucht zu
kaufen.

S. Vämmlé, Markgrafenstr. 22/23

Benützen Sie die Gelegenheit!

Nur noch
heute **10%** Rabatt
auf alle regulären Waren
(ausgenommen Kurzwaren, Garne und Markenartikel).

Raul Burchard

Kaiserstrasse 143. 10900.4.8

Erfahr. Buchhalterin

in jämtl. Büroarbeiten vertraut,
Maschinenführ. 2c. empfiehlt sich f.
halbe Tage, Kundenreise, a. Sekret-
fachposten, Honorar möglich.
Offerten unter Nr. 331470 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Seltene Gelegenheit.

200 Rafete prima Abenträuter-
tee, 10000 Päckchen feiner Pfeffer-
puffschnitzel billig zu verkaufen.
Ehormer Verdienst für Händler.
Anfrage unt. Nr. 332548 an die
Expedition der „Bad. Presse“ 4.8

Private und Geldleute,

die sich bei mehrfacher Sicherheit
und Bürgschaft einen höheren
Zins sichern wollen, erfahren Nähe-
res unter Postschlüssel 4 **Lahr**
(Baden) oder Postschlüssel 10
Rastatt. 326880.10.10

Flügel-Pianinos

Alleinvertretung für Karlsruhe und Umgegend von:

**Steinway
& Sons**

Ritter

V. Berdux

Schiedmayer
Pianofortefabrik

Seiler

**Förster-
Löbau**



Permanente Ausstellung in meinen Magazinen
Kaiserstraße 176, Ecke Hirschstraße, und Friedrichsplatz 5

Illustriertes Preisverzeichnis kostenlos.
H. Maurer Fernsprecher 713

Grossh. Bad. Hoflieferant. 9333.3.3

Selbstgeogene, schöne
Johannisbeeren
Preis: rote 17 J., weiße 20 J., hat
abzugeben **Adolf Lauinger**,
Ettlingen, Rheinstr. 332530.2.2

Unterricht in Französl. u. Engl.,
sowie in d. i. Herr, wird mit sicherem
Erfolg erteilt. Stunde Ml. 1.—.
Offerten unter Nr. 332561 an
die Expedition der „Bad. Presse“.

Wer leiht für sofort
50—60 Mark.
Sicherheit durch Möbel, pünktl.
Rückzahlung nebst Zinsen.
Offerten unter Nr. 332659 an
die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Molkereibutter

aus nur erstklassigen Molkereien, empfiehlt und versendet prompt zum
billigsten Tagespreis.

Carl Dietsche, Molkerei Butterblume, Karlsruhe.

Telephon Nr. 120. Telegrammadr.: Butterblume.

Erstes, ältestes und grösstes Spezial-Geschäft am Plage für ff. Molkerei-
Butter und Käse.

Stadtgarten (Bei ungünstiger Witterung - Heiner Festhalleaal). -
 Morgen, Sonntag, den 28. Juni, von 4-8 Uhr nachmittags:
Volkstümliches Konzert
 gegeben von der **Feuerwehr- u. Bürgerkapelle Karlsruhe**.
 Direktion: Königl. Obermusikmeister a. D. **H. Liese**.
Eintritt (Inhaber von Jahreskarten und
 von Kartenbesitzer 20 Pfa.
 Sonstige Personen 60 Pfa.
 Soldaten und Kinder je die Hälfte.
 Programm 10 Pfa.
 Die Musik-Abonnementskarten haben Gültigkeit. 10747
 Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Vereinigte Karlsruher Turnvereine.
Gut Heil!
 Zu dem am **Montag, den 29. Juni, abends 9 Uhr**, in der
Brauerei Schrempf, Waldstr. 16 - Saal 3 - stattfindenden
- Bankett -
 werden die Mitglieder der vereinigten Karlsruher Turnvereine
 freundlichst eingeladen. 10754
 Recht zahlreiches Erscheinen erbitet **Der Vorsitzende.**

Bad. Train-Verein Karlsruhe.
 Sonntag, den 28. Juni d. J., nachmittags 3 Uhr beginnend,
 findet bei günstiger Witterung in der **Kniepinger Allee**, beim Bahn-
 übergang (früher Bahnhofsleiter) unser diesjähriges
Waldfest
 mit Musik, Tanz, Glücksrad und Ballwerfen etc. statt.
 Unsere Kameraden, sowie die Kameraden der hiesigen Militär-
 und Waffervereine, das freiw. Sanitäts-Corps, Freunde und Gönner
 des Vereins samt deren Angehörigen, sowie die aktiven Kameraden
 sämtlicher Waffengattungen laden wir hierzu freundlichst ein. 10778
Der Vorstand.

Berein badischer Lehrerinnen.
 Sonntag, den 28. Juni, nachmittags 4 Uhr,
 findet in der Turnhalle der Südbadischen die
24. Mitglieder-Versammlung
 statt, in der die geschäftlichen Verhandlungen erledigt werden.
 Montag, den 29. Juni, vormittags 11 Uhr, folgt eine
Fest-Versammlung
 im großen Saal des Museums zur Feier des 25jährigen Bestehens
 des Vereines badischer Lehrerinnen.
 Mitglieder und Freunde werden hiermit herzlich eingeladen.
 Karlsruhe, den 26. Juni 1914. 10784
Der Vorstand.

Naturheilverein Karlsruhe. G. V.
 Sonntag, den 28. Juni, nachmittags 3 Uhr:
Sommerfest
 im Sonnenbad, südlich des neuen Hauptbahnhofs - 5 Minuten von
 der Haltestelle der Elektrischen entfernt - mit Musik u. Gesangs-
 vorzügen, innerischen Aufführungen, Tanz, Glücksraden, Glücks-
 rad, Kaspertheater, Kinderpolonaise mit Blumenzweigen und Ge-
 schenken an die Kinder, Lichtspielaufnahmen und dergleichen.
 Wir bitten unsere verehrten Mitglieder um recht zahlreiche Be-
 teiligung. Einführung von Gästen gestattet.
 Den luftbadenden Herren steht ab mittags 2 Uhr das Damenbad
 zur Verfügung. 10759
 Bei Regenwetter findet das Fest am Sonntag, den 5. Juli statt.

Restaurant „Göthehalle“
 Göthestraße 4. Telephon 2987.
 Samstag, den 27. d. M., abends 8 Uhr bis 11 Uhr:
Großes Konzert
 der beliebten Komiker **Püschel-Wilhelmi**.
 10777
Fritz Schempt.

Großes Konzert
 im „Eichbaum“ Ecke Waldhornstraße
 und Zähringerstraße.
 Auf vielseitiges Verlangen von meinen Konzertaufsehern, möchte
 ich darauf aufmerksam machen, daß am Samstag abends 8 Uhr und
 Sonntag mittags 4 Uhr, die **berühmten Humoristen Fröhlich und Stauch**
 bei mir spielen werden. Es ladet höflichst ein
 10826
J. Kapp.

„Zur Wolfschlucht“ (Schützenstraße).
 Sonntag, den 28. Juni 1914, abends 6 Uhr
Großes humoristisches Konzert
 der beliebten Gesangshumoristen 10817
Püschel-Wilhelmi
 mit höchstentem Familienprogramm.
 Es ladet ergebenst ein **Wa. Fischer, Wirt**

Busenbach. Bahnhof „Waldhorn“.
 Inhaber Eberhardt. 4142a
 Sonntag, den 28. Juni, nochmals:

Krügl's Familienkonzerte.
 Anfang 3 Uhr. Programm neu, humor. Kein Entree, kein Sammeln.
 Druck-Arbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt
 in der Druckerei der Bad. Presse.

V. D. H.
Kreisverein Karlsruhe.
Berichtigung!
 Unsere I. Mannschaft der Rasen-
 Sport-Abt. spielt Sonntag,
 den 28. Juni 1914 gegen H. O.
 Mannschaft des St. F. C. Rhönir
 und nicht wie berichtet die H. O.
 Mannschaft der Turngesellschaft,
 worauf unsere Spieler aufmerksam
 gemacht werden. 10816

Bayern-Verein
Weiß Blau.
 Unter dem Protektorate S. Maj. G.
 des Prinzen Rupprecht von Bayern.
Vereinsabende finden jeden Sams-
 tag im Lokal Gasthaus zum „roten
 Schaf“, Karlsruhe 31, statt.
 Der Vorstand.
 Landsleute herzlich willkommen.
Alles Porzellan-Geschirr
 zu verkaufen pro Stück 5 Pfa.
 10803 **Waldstr. 63, 3. Stod.**

Bekanntes Wein- und Speise-Restaurant.
 Sonntag, den 28. Juni:
Diner à 1.50 Mk. (Abonnement 1.30 Mk.)
 Großherzogin-Suppe.
Bachforellen
 mit geschlagener Butter und neuen Kartoffeln.
 Schweinefleisch mit Wachsböhen.
 Erdbeer-Eis.
2.- Mk.
 Backhändel
 mit Salat.
Soupers
 à 1.50 Mk. (Abonnement 1.30 Mk.)
 Forellen nach Müllerin-Art.
 Roastbeef, garniert, mit jungen Gemüsen.
 Dessert.
 Diners u. Soupers in jeder Preislage. Reichhaltige Abendkarte.
 Separate Räume für Gesellschaften und Vereine.
Besitzer: Juan Ahicart.
Eckschmitt **Kaisersstrasse Nr. 231**
 Haltestelle der Strassenbahn.
 Telephon 205.
 10726

Café Rödeler **Jeden Abend KONZERT**
 Erbsensuppe, Eiskaffee, Eis-Chocolade.
— Ganze Nacht geöffnet. —
 Um geneigten Zuspruch bittet Hochachtungsvoll **Emil Rödeler.** 7686

Erster
Karlsruher Ruderklub
 (e. V.)
 Klubhaus am Rheinhafen.
 (Haltestelle der Strassenbahn)
 Samstag, d. 27. Juni, 9 Uhr:
Aktiven-
Versammlung.
 Sonntag, 28. Juni, 3 Uhr:
Auffahrt mit dem Mo-
torboot an das Ufer
des Rheines zum
Picknick.
 Anschliessend im Klubhaus:
Familien-
Zusammenkunft.
 Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel
 Karlsruhe, E. V.
 Bootshaus
 Rheinhafen
 (Südböcken).
 Samstag:
 Eintracht.
 Täglich
 rudersport-
 liche Fahrten.
 Sonntag, den 28. Juni 1914:
 Beteiligung an der
Strassburger Regatta
 auf dem Kehler Rheinhafen.
 Samstag und Sonntag:
 Uebungs- u. Wanderfahrten.

Rheinklub
„Allemannia“
 Karlsruhe, e. V.
 gegründet 14. VII. 01.
 Bootshaus Maxau.
 Telephon 2981.
 Heute abend:
Zusammen-
kunft
 im „Moninger“
 2. Stock (Kapitelsaal).
 Sonntag, den 28. Juni 1914:
Beteiligung an der
Strassburger Regatta.
 Jeden Abend:
Uebungsfahrten
 in Maxau.

Junge inf. Dame (Wagenleibend)
 die läng. Diät-Kur mitmachen muß,
 sucht bei allem. Dame volle Pen-
 sion und Familienanstellung. 10808
 Offerten B. R. Espinette, 18, II.

Fußballklub
Mühlburg
 S. V.
 Verein für
 Rasensport.
 Eig. Sportplatz
 and. Sonstl. etc.
 Sonntag, den 28. Juni 1914:
Große Elfer-
Pokal-Spiele
 in Klasse „B“.
 Beginn 1/2 Uhr:
 Gertha Karlsruhe, F. V. B.
 Kniepinger, F. V. B. Ruppurr.
 F. V. B. Sagenau u. V. Baden.

Wer erteilt Zitherunterricht?
 u. zu welchem Preis? (Stadtst.)
 Offerten unter Nr. 102631 an
 die Expedition der „Bad. Presse“.

Groß. Hoftheater Karlsruhe.
 Samstag, den 27. Juni 1914.
 68. Abonnements-Vorstellung der
 1. Abt. C (aktuelle Abonnementskarten).
Wie er ihren Mann belog.
 Ein Akt von Bernard Shaw. Deutsch
 von Siegfried Trebitsch.
 Leiter der Aufführung: O. Kienhöfer.
Personen:
 Sie Mel. Ermart.
 Ihr Mann Fritz Herz.
 Er Felix v. Krones.
 Schauspieler: Ihr Hans. Zeitpunkt:
 Gegenwart.

Schärmüchel.
 Handerei in einem Aufzuge von
 Gustav Weid. In Szene gesetzt von
 Otto Kienhöfer.
Personen:
 Clara Marie Frauendorfer.
 Ellen Margarete Wirt.
 Der Professor Selbig Holm.
 Paul Gemmede.

Die ferne Prinzessin.
 Scherz in einem Akt von
 Subermann.
 Regie: Otto Kienhöfer.
 Die Prinzessin von
 Gelberth. Fremdbild Kunst-
 Baronin v. Wroth, ihre
 Hofdame Marie Frauendorfer.
 Frau v. Halldorf Maria Genter.
 Ihre Ködter:
 Liddy Selbig Holm.
 Wilm Charlotte Wirt.
 Fritz Stübel, cand.
 phil. Felix v. Krones.
 Frau Lindemann Margarete Wirt.
 Rosa Kellnerin Johanna Weber.
 Ein Lakai August Schmitt.
 Ort der Handlung: Ein Gaitdorf,
 oberhalb eines mitteldeutschen
 Bades gelegen.
 Zeit: Die Gegenwart.
 Anfang 1/2 8 Uhr. Ende 10 Uhr
 Abendstunde von 7 Uhr an.
 Mittel-Preise

Färberei u. chem. Waschanstalt
 vorm. **Ed. Printz**, Akt-Ges.
 — Gegründet 1846 —
 85 Läden 600 Angestellte
 450 Annahmestellen. 13954
 — Telephon Nr. 63. —
 Bedeutend ermässigte Preise.

Sommer-Theater.
 Samstag, den 27. Juni 1914,
 8 1/2 Uhr abends
5. Gasispiel
 des Herrn **Karl Bröckel** vom
 Theater a. d. Wien 10730
Das süsse Mädel.
 Operette in 3 Akten von Landsberg u.
 Stein. Musik von Heinrich Reinhardt.

Resi-
denz-
Theater
 30 Waldstrasse 30
 nächst der Kaiserstrasse

22 Schillerstrasse 22
 früher **Metropol**

Hochinteressantes Programm
 für Samstag, den 27. bis inkl.
 Dienstag, den 30. Juni.

Premiere!
 aus der Pathé Tréres-Serie
 in Berlin

Excentrische
Launen

Inszeniert von Eugen Illes.
 Spannendes Drama in 2 Akten
 aus dem Gesellschaftsleben.
 Spieldauer zirka 1 1/2 Stunden.

Gaumont-Woche. Aktuell
 Durch Gaumonts kinemato-
 graphische Berichterstattung.

König Willy und das
salomonische Urteil.
 Humoreske.

Julius hat Zahn-
schmerzen. Humoreske.

Militärischer Schiffs-
brückenbau. Interessant.
 Bild aus dem militärischen
 Leben und Treiben.

Die Schwester des
Schmugglers. Wildwest-
 Drama.

„Zu spät“
 Das Drama einer treuen Liebe
 in 3 Akten mit Fil.
Suzanne Grandais
 in der Hauptrolle. I. Teil: Liebes-
 frühling. II. Teil: Es fiel ein Reif
 in der Frühlingsnacht. III. Teil:
 Liebestod.
Adolar wird einge-
sperrt. Humoreske.
Broncho Billys Mut.
 Drama. 10789

Musikfolge:
 Antar-Symphonie Kossakoff
 Fantasie aus der Oper
 Fidelio Beethoven
 Steuermannslied u. Matrosen-
 chora. d. Oper Der fliegende
 Holländer Wagner
 Aubade prantaniere
 P. Lacombe.

Fahrräder
 erstklassige Markenräder, Frei-
 lauf, mit 3 Jahre Garantie, zu
 verkaufen, nehme gebrauchte in
 Zahlung. 108270
 Fahrradhandlung Schützenstr. 53.

Pfannkuch & Co
 Heute eingetroffen:
 Frische 10820

Kirschen
 Pfd. von 15 an
 Meher

Erdbeeren
 Pfd. und 38 Pfa.
 von an.

Stachelbeeren
 Pfd. 25 Pfa.

Pfannkuch & Co
 C. M. & H.
 in den bestkann-
 Verkaufsstellen

K. Müllinger

Immagine mit neuen Möbelwagen
 u. Rollen (bei Regen ged. Rollen)
 bejorgt billig Karl Müllinger
 Zellstr. 2a. Telephon 3565

Zum Umzug
 empfehle
Rohlenherde
Kascherde
lampen 10790
 sowie sämtliche
Büchertitel
Büchsenwaren
Wäscheleinen
 zu billigen Preisen.

N. Hebeisen,
 Kuchengeschäft,
 Werderplatz 36, Telephon 1685.
 Kalandstr. 2, Telephon 2749.
 — Prompter Versand. —
 — Rabattpreismarkten. —
 Mmc. Dupont 28.28

Hebamme
 Annemasse (Frankreich), bei
 Genf, nimmt Pensionärinnen auf.
 Mäßige Preise. Diskretion. 10807
 Wir zahlen ev.
1000 Mark
 für gewinndr. Erfindung od. Idee
 u. 25% v. Reingehalt. Ang. unt.
 80. 2 Int. Patentbörse
 Cassel. 1807

Handelschule

der Abteilung I des Badischen Frauenvereins
Karlsruhe.

(Unter der Aufsicht des Groß- Landesgewerbeamts.)
Beginn eines neuen Schuljahres mit 32 Wochenstunden
17. September d. J.

Die Unterrichtsfächer sind: Deutscher Briefwechsel und Kontorarbeiten, Handels- und Bürgerkunde, Handels-, Wechsel- und Scheckrecht, kaufmännisches Rechnen, Buchführung (einfach, doppelt und amerikanisch), Wirtschaftsgeographie, Fremdsprachen, Handschrift, Stenographie und Maschinenschreiben.
Fräulein, die beabsichtigen, nur an einzelnen Unterrichtsfächern teilzunehmen, ist Gelegenheit geboten, die gewünschte Ausbildung in den gewählten Fächern sich zu verschaffen.
Auswärtige Schülerinnen können in der Anstalt volle Pension erhalten.
Anmeldungen werden an die unterzeichnete Stelle erbeten, woselbst auch die Satzungen zu haben sind und jede gewünschte Auskunft gerne erteilt wird.
10760

Der Vorstand der Abteilung I
Karlsruhe, Gartenstraße 49. 10760.6.1

Rennen in Uchern



auf den städtischen Weiden,
Sonntag, den 28. Juni u.
Sonntag, den 5. Juli 1914,
jeweils nachmittags 2 Uhr
beginnend.

Gesamtsumme der zur Verteilung kommenden Preise:
6 Ehrenpreise u. ca. Mk. 12000.—

An jedem Renntage:
5 große Jagdrennen (Herren- bzw. Offizierreiten)
2 landwirtschaftliche Rennen.

Öffentlicher Totalisator.
Große vollständig gedeckte Tribünen.
Die Rennen finden bei jeder Witterung statt.
Militärkonzert. — Restaurationsbetrieb auf d. Rennplatz.
Günstige Zugverbindungen. 4080.2.1

Casino Bar Café Steidel

Kaiserstrasse 115. Eingang Adlerstrasse
empfiehlt seine eleganten Räume zu gemütl. Aufenthalt.
(Treffpunkt der feinen Welt.) 9016
Flotte Bedienung. Separater Eingang zur Bar.
Telephon 2168. Inh. K. Steidel.

Marquards Weinstube.

Gröbingerstr. 21. Durlach. Luitpold-Ostseite der Straßenbahn.
Gutes bürgerl. Weinhaus mit schönem Birts- u. Nebenzimmer mit Piano, für Vereine, Gesellschaften und Familien. Prima Weine, außerordentliche Küche, Kaffee, Kuchen etc. Aufmerksamste Bedienung. Zum Besuche ladet höf. ein. Hugo Isavel.

Wirtschaft zum Gold. Becher

Ecke Schillerstraße und Kaiser-Allee
übernommen habe.
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werten Gäste durch Verabreichung eines vorzüglichen Bieres, hell u. dunkel, sowie reiner Weine und guter Küche jederzeit zufrieden zu stellen. Mittagsstisch von 60 J an.
Bewachungsbollwerk
Wilhelm Hornung, früher Löwen, Beierheim.

Echte Kasseler Simonsbrot.

ganze Laibe 60 Pf.
1/2 Laibe 30 Pf.
in der Niederlage
Herm. Munding, Hofl.,
110 Kaiserstrasse 110.

la. Sektographen-Masse

billig zu haben in der
Expedition der „Badischen Presse“.
Auch wird die Auffüllung von Apparaten prompt u. rasch erledigt.
Preis pro kg Mk. 2,50 netto

Pfannkuch & Co

Für Touren:
echte
Frankfurter Würstel
per Dose 1.—
3 Paar Mk.
per Dose 1.20
4 Paar Mk.

Bananen
per Hund 30 Pf.

Citronensaft
und 10788

Citronenmoß
(für und fertig)
per 35 u. 60 Pf.

Citronen
Stück 6 bis 8 Pf.

Himbeerstift
per Glasche 50 Pf.

Eier
extra schwere gefleckte
Eier
10 Stück 85 Pf.

Siedeleier
10 Stück 70 Pf.

Trops und Bonbons
Pfd. 20 u. 25 Pf.

Chocoladen
in Tafeln

Del-Sardinen
per Dose
30 40 50.
60 95 Pf.

Braunschweiger Mettwurst
in Stücken 30 Pf.

Salami
in Stücken 50 Pf.

Pfannkuch & Co

Ernst Mary
Luisenstraße 45,
Fernruf 3086
empfiehlt sein
großes Lager
in
Herden, Defen, Grubedfen,
Gasherden, Küchen- und
Ganshaltungsdarstellen.
Lamben f. Gas u. Petroleum
und deren Ersatzteile, Glas,
Porzellan, Steingut etc. etc.
Billige Preise! Reelle Be-
dienung! 10798

Jung. Ehepaar würde ein 10 bis
12 J. Mädchen in gute Pilege
nehmen. Wo? sagt unt. 332661
die Exp. der „Bad. Pr.“

Statt besonderer Anzeige.

Unsere liebe Tochter und Schwester
Therese
ist uns am 25. ds. infolge eines Unglücksfalles beim Baden in
Maxau im Alter von nahezu 21 Jahren plötzlich entzogen worden.
Wir bitten um stille Teilnahme.
Fr. Maucher, Direktor
mit Frau und Kindern.
Die Beerdigung wird noch besonders angezeigt.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute
früh 4 Uhr unsere liebe Mutter, Schwester und Schwägerin
Frau Mina Hahn, Witwe,
nach schwerer Krankheit sanft entschlafen ist.
Karlsruhe, den 26. Juni 1914.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Beerdigung: Sonntag nachmittag 2 Uhr.
Trauerhaus: Durlacherstraße 108. 332658

Statt besonderer Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerz-
liche Nachricht, dass meine liebe Frau, unsere gute,
unvergessliche Mutter, Großmutter, Schwiegermutter,
Tante und Schwägerin
Frau Karoline Lechner
geb. Baumann
im Alter von 71 1/2 Jahren, schnell und unerwartet
gestern nachmittag 4 Uhr sanft entschlafen ist.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Joseph Lechner, Mühlenbesitzer.
Emma Prinz Witwe, geb. Köber.
Bertha Karrer Witwe, geb. Köber.
Karl Köber, Mühlenbesitzer
Singen, Amt Durlach.
Marie Köber, geb. Schabinger.
Sophie Klein, geb. Lechner.
Ludwig Klein, Eisenbahnsekretär.
Meckesheim, Karlsruhe, Singen, Amt Dur-
lach, den 26. Juni 1914. 4160a
Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 3 Uhr
in Singen, Amt Durlach, statt.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die
schmerzliche Nachricht, dass es Gott dem All-
mächtigen gefallen hat, unsere liebe, unver-
gessliche Mutter, Schwester, Tante und
Schwägerin
Frau Rosa Seitz Witwe
geb. Schroth
nach kurzer Krankheit, im Alter von 54 Jahren
in die ewige Heimat abzurufen.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Ferd. Seitz, Rosa Seitz
Sofie Seitz, Karl Seitz
Elsa Seitz, Franz Seitz
Otto Seitz.
Gaggenau, Jöhlingen, den 27. Juni 1914.
Die Beerdigung findet Sonntag, 28. Juni,
nachmittags 5 Uhr statt.

Trauerbriefe und Danksagungskarten
werden rasch und billig angefertigt in der
Druckerei der „Badischen Presse“

Italiener Kartoffeln

großhandel, vorzüglich
3 Pfd. 28 Pf.
10 Pfd. 90 Pf.
Stk. 8.50
empfiehlt
Gottl. Schöpf
34 Luisenstraße 34
und 10812
in sämtlichen Filialen.

Reelle Ehevermittlung

von Joh. Petri
Karlsruhe, Karlsruferstraße 26.
Heirat.
Fabrikant, Witwer mit Kinder,
Mitte der 30, tüchtiger Geschäfts-
mann, mit 6-7000 A Jahresein-
kommen, sucht sich mit Fräulein
oder Witwe ohne Kinder, Witwe
bevorzugt, welche Stiebt zu Kin-
dern hat, zu verheiraten. Offert.
mit Bild unter Vermögensangabe
befördert unter Nr. 4126a die
Expedition der „Bad. Presse“. Ver-
schwiegenheit Ehrensache, nicht pa-
sendes sofort zurück.

Heirat.

Witwer, Betriebsbeamter, m. 2
Kind., 35 J. alt, ev., sucht fleiß.
brav. Mädchen, nicht unt. 30 J.,
welch. eine Haushaltung selbständ.
führen kann, u. Liebe zu Kind. hat.
Mädchen v. Lande nicht ausgeschl.
Vermögen erwünscht. Discretion
Ehrensache. Offerten mit Photo-
graphie unter Nr. 332608 an
die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Heirat.

Frä. luth., ausgangs 20 Jahren,
m. eig. Haushalt, u. etw. Vermögen,
wünscht mit Herrn in fäh. Stell.
sich Heirat bekannt zu werden.
Offerten unter Nr. 332647 an
die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Ernstgemeint.

Junge Witwe, 26 J. a., evang.,
f. Kind, fäh. Ausst., etwas Vermögen,
sol. Vater mehr, fäh. Haus u.
Geschäftsfr., w. Anst. an Herrn
zu bad. Heirat. Geschäftsm. u.
Wtm. m. Kind. n. ausgeschl. Antr.
m. voll. Abt. Verb. u. Bild beförd.
unter Nr. 332706 die Expedition
der „Bad. Presse“.

Heiratsgejuch.

Zwei tüchtige Bäder, 24 und
25 Jahre alt, evangelisch u. lutho-
lisch, suchen auf diesem Wege eines
baldiger Heirat und Übernahme
eines Geschäfts mit Fräulein im
Verbindung zu treten mit etwas
Vermögen. Briefe mit Photo-
graphie sind zu richten unter
Nr. 332649 an die Expedition der
„Bad. Presse“ 3.2
Aufrichtiges Heirats-Gejuch.
Beamter in mittl. Staatsdienst
(Bahn), 30 J., luth., wünscht Heirat
mit häusl. nett., vermögen. Frä. nicht
über 28 J. Anonym u. Vermittl.
gewähl. Distr. zugest. Off. u. 332718
an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.
sehr gut erhalten,
billig abgegeben,
332659
Steinstr. 6. 3. Stod.

Badischer Landtag.

oc. Karlsruhe, 27. Juni. Die beiden Kammern hielten gestern nachmittags Sitzungen ab. Die Erste Kammer stimmte dem Finanzgesetz zu. Finanzminister Dr. Rheinboldt machte hierzu einige Ausführungen und sagte u. a.: Obwohl die Ausgaben durch die Einnahmen nicht vollständig gedeckt werden, darf man doch mit dem Abschluß zufrieden sein, weil der gesamte Fehlbetrag aus den Betriebsüberschüssen aus den in früheren Jahren angesammelten Ueberschüssen gedeckt werden kann. — Weiterhin wurden dann zahlreiche Petitionen erledigt. Am Samstag vormittag wird das Haus Anträge über die Wahlen zur Kreisversammlung und Petitionen beraten.

In der Zweiten Kammer wurde nachmittags der Gesetzentwurf über die Feststellung des Staatshaushaltes für die Jahre 1914 und 1915 (Finanzgesetz (mit allen 52) gegen 13 (sozialdemokratische) Stimmen angenommen. Weiterhin beschäftigte sich das Haus nochmals mit dem Gesetzentwurf über die Abänderung des Polizeitrafgesetzbuches, weil die Erste Kammer den Artikel I des Entwurfs betr. den Wohnungsnachweis abgelehnt hatte. Nach einer längeren Debatte wurde der Antrag der Kommission mit großer Mehrheit angenommen. Dieser Antrag geht dahin, den Wohnungsnachweis nur auf Städte über 10 000 Einwohner und auf Wohnungen bis zu vier Zimmern auszudehnen. Sodann wurde bei namentlicher Abstimmung der ganze Gesetzentwurf mit allen gegen 6 Stimmen angenommen. Nach Erledigung verschiedener Petitionen vertrat das Haus am Samstag vormittag zur Beantwortung und Beratung der nationalliberalen Interpellation über die Lage der Lehramtspraktikanten.

18. Öffentliche Sitzung der Ersten Kammer. (Nachmittags-Sitzung.)

oc. Karlsruhe, 26. Juni. Nachmittags 4 1/2 Uhr wurde die Sitzung wieder eröffnet. Den Vorsitz führte wiederum Frhr. v. Bodman. Am Regierungstisch: Finanzminister Dr. Rheinboldt und Regierungskommissäre.

Wirkl. Geh. Rat Dr. Bürklin berichtete über den Gesetzentwurf, die Feststellung des Staatshaushaltsetats für 1914 und 1915

betreffend. Er empfahl den Gesetzentwurf zur Annahme. Finanzminister Dr. Rheinboldt führte aus: Wir legen heute den Schlüsselstein des Werkes, was wir in gemeinsamer mühevoller Arbeit erreicht haben. Ich möchte hierzu einige Bemerkungen machen. Obwohl die Ausgaben durch die Einnahmen nicht vollständig gedeckt werden, darf man doch mit dem Abschluß zufrieden sein, weil der gesamte Fehlbetrag aus den Betriebsüberschüssen aus den in früheren Jahren angesammelten Ueberschüssen gedeckt werden kann. Dabei ist der ordentliche Etat und der außerordentliche Etat in Ausgabe reich ausgestattet. Die jährlichen Mehrausgaben gegen frühere Etats betragen gegen 9 Millionen Mark. Der Fehlbetrag, mit dem der Etat abschließt, ist so unbedeutend, daß zu Besorgnissen kein Anlaß besteht. Bei einiger Beschränkung in den Ausgaben wäre es möglich gewesen, eine Bilanzierung des Etats zu erreichen. So konnte aber ohne Gefahr eine reiche Ausstattung des Etats gewagt werden. Der Betriebsfond konnte sogar von 13 Millionen auf 15 Millionen erhöht werden und es konnte eine Reserve von 2,3 Millionen zurückbehalten werden. Infolge der reichen Ausstattung des Nachtrags-Etats konnte meine Absicht, eine Reserve von 3 Millionen anzukummeln, leider nicht verwirklicht werden. Wenn der Ausgabe-Etat mit der nötigen Vorsicht vollzogen wird und wenn größere unvorhergesehene Forderungen durch Nachtragskredite nicht an uns herantreten, dürfen wir auf einen günstigen Abschluß hoffen.

Sie dürfen den Etat im Vertrauen darauf, daß er gut fundiert sei, annehmen und darauf, daß für die Erhaltung des guten Standes unserer Finanzen ausreichend gesorgt ist. Möge die Entwicklung, für die wir den Weg bereitet haben, segnet sein, zum besten unseres geliebten Vaterlandes. Die Gesetzesvorlage wurde (wie gestern schon kurz berichtet) in namentlicher Abstimmung angenommen. Hierauf wurde eine Anzahl Petitionen erledigt.

Bürgermeister Dr. Weiß-Eberbach berichtete über den Antrag Krauth, der von der Zweiten Kammer angenommen wurde und eine Sonderbesteuerung der Filialgeschäfte verlangt. Die Kommission stellte den Antrag, die Kammer möge dem Antrage Krauth nicht beitreten, dagegen die Regie-

rung erlösen, erneut zu prüfen, ob nicht eine höhere Besteuerung der Filialbetriebe geboten erscheint. Dieser Antrag der Kommission wurde angenommen.

Dr. Frhr. v. Stöckingen-Steiflingen berichtete über den von der Zweiten Kammer angenommenen Antrag Zehner und Gen. betr. die Steuerermäßigung für Unterhaltspflichten. Die Kammer beschloß, dem Antrage Zehner nicht beizutreten. Hiermit war die Tagesordnung erledigt. Nächste Sitzung Samstag vormittag 9 1/2 Uhr, Tagesordnung: Anträge betr. die Wahlen zur Kreisversammlung, die Petition um Erlassung eines Gemeindebeamtengesetzes und Verschiedenes. Schluß 6 1/2 Uhr.

19. Öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer. (Schluß der Nachmittags-Sitzung.)

Der Wohnungsnachweis. oc. Karlsruhe, 27. Juni. In der fortgesetzten Sitzung der Zweiten Kammer am gestrigen Nachmittag berichtete der Abgeordnete Wittenmann (Zentrum) sodann namens der Kommission für Justiz und Verwaltung über den Gesetzentwurf betr. die Abänderung des Polizeitrafgesetzbuches. (Den Artikel I des Gesetzentwurfs über den Wohnungsnachweis hatte bekanntlich die Erste Kammer abgelehnt.) Der Berichterstatter stellte den Antrag, die Kammer wolle beschließen, den Wohnungsnachweis nur auf Städte über 10 000 Einwohner und auf Wohnungen bis zu vier Zimmern auszudehnen. Bei einer derartigen Regelung würden die Zeitungsverleger nicht wesentlich geschädigt; sie werden den Schaden tragen müssen zugunsten eines sozialen Fortschrittes.

Abg. Dr. Günner (F. V.) befragte den Antrag. Die Bedenken der Presse scheinen mir in zu hohem Maße übertrieben zu sein. Ich gebe zu, daß sie eine oder zwei Spalten verlieren. Aber das künftige Wohnungsamt wird sich auch der Zeitungen bedienen.

Abg. Kopp (Zentr.): Ich bin gegen den Kommissionsantrag. Ein Wohnungsnachweis ist in den größeren Städten notwendig, mit einem Meldezwang geht man aber zu weit. Wir haben polizeiliche Vorschriften genug.

Minister des Innern Dr. Frhr. v. Bodman verteidigt nochmals den Gesetzentwurf. Die Bedenken gegen § 117 werden durch den Kommissionsantrag wesentlich gemildert.

Abg. Dr. Frank (Soz.): Der Hauptwiderstand gegen das Gesetz ist organisiert durch die unparteiische sog. Generalanzeigerpresse. Eine größere Befähigung des Hausbesizers entsteht durch die Einführung des § 117 nicht, im Gegenteil, er erhält unentgeltlich Mieter zugewiesen. Der Landtag hat bis jetzt in dieser Tagung keine einzige soziale Tat geleistet; hier wäre ihm das möglich. Wir werden dem § 117 zustimmen.

Minister Frhr. v. Bodman: Es ist unrichtig, daß dieser Landtag auf sozialem Gebiet nichts getan habe. Sie haben eben mit Ausnahme der Sozialdemokratie dem Artikel 5 des Finanzgesetzes zugestimmt, der eine Förderung des Wohnungswesens will. Durch den zentralen Wohnungsnachweis wollen wir den kleinen Leuten einen Dienst leisten. Ein zentraler Wohnungsnachweis kann aber bei einem Meldezwang existieren.

Abg. Rebmann (Nat.) bittet für den ganzen Gesetzentwurf zu stimmen. Nach kurzen Ausführungen der Abgg. Wittenmann (Ztr.) und Kopp (Soz.) wird die Beratung geschlossen. Bei der Abstimmung wird (wie gestern schon kurz berichtet — Red.) der Artikel I (Wohnungsnachweis und Meldezwang) in der Fassung der Kommission mit großer Mehrheit angenommen. Bei der namentlichen Abstimmung wird der ganze Gesetzentwurf mit allen gegen 6 Stimmen angenommen.

Petitionen. Abg. Martin (Ztr.) berichtete über die Petition der Gemeindefrauen Altmannweiler, Nonnenweiler, Wittenweiler, Rippenheimweiler, Dinglingen, Gungweiler und Ritzell um Errihtung einer staatlichen Kraftwagenlinie, mit Beitrittserklärung des Stadtrats Ratz. Der Berichterstatter stellte den Antrag auf Ueberweisung zur Kenntnisnahme.

Ein Gegenantrag der Abgg. Massa (F. V.) und Gen. wünscht empfehlende Ueberweisung. Abg. Fischer (F. V.) begründete diesen Antrag. Nach einigen Ausführungen der Abgg. Frank (Soz.), Kopp (Ztr.), Massa (F. V.), Henninger (Ztr.) und Dietrich (Nat.) wurde der Kommissionsantrag zurückgezogen und der Antrag Massa nahezu einstimmig angenommen.

Abg. Weber (Soz.) erstattete Bericht über die Bitte des Bürgervereins des Stadtteils Karlsruhe-Rintheim um Errihtung einer Haltestelle der Staatsbahn im Stadtteil Rintheim. Die Petition wurde unterstützt von dem Abg. Frank (Soz.) und Rebmann (Nat.). Die Lage des neuen Karlsruher Bahnhofes mache die Errihtung einer Haltestelle beim Stadtteil Rintheim nötig. Ministerialdirektor Schulz stellte es als fraglich hin, ob im nächsten Budget für die Haltestelle Mittel eingestellt werden können. Eine kritische Frage ist noch die Geländestellung. Der Antrag auf empfehlende Ueberweisung findet Annahme.

Abg. Stöckinger (Soz.) berichtete über die Petition der Gemeinde Mörch und Neuburgweiler um Errihtung eines Bahnhofes mit Güterverkehr an der strategischen Bahn an der Kreisstraße Mörch-Etlingen, samt Nachtrag. Der Antrag des Berichterstatters ging auf Ueberweisung zur Kenntnisnahme.

Ein Gegenantrag von Abg. Feizer (Ztr.) begründet, wünscht empfehlende Ueberweisung. Dieser Antrag findet die Mehrheit. Abg. Stöckinger (Soz.) berichtete über die Bitte von Bürgern der Gemeinde Friedrichsfeld um Errihtung einer Haltestelle auf der Strecke Friedrichsfeld-Schwehingen.

Die Petition soll der Regierung empfehlend überwiesen werden. Nach einer kurzen Bemerkung des Abg. Dr. Günner (F. V.) wird diesem Antrag zugestimmt.

Abg. Weber (Soz.) berichtete über die Petition der Gemeinde Schwehingen um Errihtung einer Eisenbahnhaltestelle am Nordende von Schwehingen und des Gemeinderats Schwehingen, die Bahnhofsverhältnisse in Schwehingen betr. Nach befürwortenden Ausführungen der Abgg. Kahn (Soz.), Neuhaus (Ztr.) werden die Petitionen empfehlend überwiesen.

Abg. Martin (Ztr.) erstattet Bericht über die Bitte der Gemeinderäte und der Einwohnerschaft von Miffingen und Kupprichshausen um Errihtung einer Haltestelle an der Bahnlinie Heidelberg-Würzburg. Dem Antrag auf empfehlende Ueberweisung wurde nach einigen Bemerkungen des Abg. Hertle (F. V.) zugestimmt.

Abg. Martin (Ztr.) berichtet weiter über die Petition der Gemeinderäte der Mhorngemeinden (Buch, Schwarzenbrunn, Brehmen, Sedfeld, Kupprichshausen) u. a. um Errihtung einer Haltestelle bei Wartenstein 98 der Bahnlinie Heidelberg-Würzburg. Dem Antrag auf Ueberweisung zur Tagesordnung wurde nach kurzen Ausführungen des Abg. Hertle (F. V.) zugestimmt.

Abg. Kahn (Soz.) berichtete über die Bitte zahlreicher Interessentengruppen in Mannheim-Ludwigshafen um Verbesserung der Verkehrsverhältnisse auf der Bahn Mannheim-Heidelberg. Nach einer kurzen Debatte, an der sich beteiligten die Abgg. Blum (Nat.) und Wöttger (Soz.) wird die Petition der Regierung zur Kenntnisnahme überwiesen.

Abg. Hertle (Nat.) berichtete über die Petition der Gemeinde und des Kurkomitees Ueberlingen, den Fahrplan der Baden-Dampfschiffe betr. Nach Ausführungen der Abgg. Schirmeister und Bender wird die Petition der Regierung zur Kenntnisnahme überwiesen und darauf die Sitzung um 7.10 Uhr geschlossen. Nächste Sitzung: Samstag vormittag 9 1/2 Uhr. Tagesordnung: Interpellation des Abg. Dr. Blum (Nat.) betr. die Lage der Lehramtspraktikanten. Außerdem Petitionen.

Die Fürsorge für arbeits- und obdachlose Wanderer. oc. Karlsruhe, 27. Juni. Der von dem Abg. Ködel (Zentr.) namens der Kommission für Justiz und Verwaltung erstattete Bericht über den Antrag der Abgg. Ködel (Zentr.) und Gen. betr. die Fürsorge für arbeits- und obdachlose Wanderer ist im Druck erschienen. Der Antrag will die Einrichtung sog. Wanderarbeitsstätten zur Fürsorge für arbeits- und obdachlose Wanderer. In Baden besteht eine organisierte Wanderfürsorge nur in den Kreisen Konstanz, Bültingen, Waldshut und Lörrach, wo die Kreise Naturalverpflegungstationen mit Arbeitszwang, jedoch ohne vorgeschriebene Wandertrahen (wie in Württemberg) unterhalten. Im Kreise Offenburg bestehen ebenfalls Naturalverpflegungstationen, in anderen Landesstellen Stationen der Gemeinden oder von Privaten. Die Kommission stellte den Antrag, die Kammer möge den Antrag als durch die Erklärungen der Regierung in der Kommission für erledigt erklären. Die Regierung teilte mit, daß eine Entscheidung über eine reichsgesetzliche Regelung der Wanderfürsorge wohl in nicht allzuferner Zeit erfolgen dürfte.

Der Schluß des Landtages. oc. Karlsruhe, 26. Juni. Durch eine Bekanntmachung des Hr. Oberstammerherrenamtes wird heute der Schluß des Landtags offiziell bekannt gegeben. Darnach wird die Ständerversammlung, wie schon berichtet, am Mittwoch, 1. Juli, vormittags 9 1/2 Uhr, im Allerhöchsten Auftrage durch den Präsidenten des Staatsministeriums geschlossen werden. Der Zutritt zu den Tribünen des Ständesaals ist nur gegen Einlaßkarten zulässig. Die Karten sind, soweit der Vorrat reicht, auf den Archivariaten der Kammern zu erlangen.

Am 9 Uhr versammeln sich die Mitglieder der Ersten und Zweiten Kammer in ihren Sitzungssälen. Die Mitglieder der Zweiten Kammer nehmen ihre gewöhnlichen Sitze ein. Die Mitglieder der Ersten Kammer, den Durchlauchtigsten Präsidenten an der Spitze, begeben sich um 9 1/2 Uhr unter Vortritt eines Zeremonienmeisters in den Saal der Zweiten Kammer. Um 9 1/2 Uhr werden der Großherzogliche Kommissarius und die übrigen Mitglieder des Staatsministeriums aus ihrem Versammlungssaal durch den Zeremonienmeister in den Sitzungssaal der Zweiten Kammer eingeführt, wo sie die für sie bereiteten Sitze einnehmen.

Hierauf wird der Großherzogliche Kommissarius die Ständerversammlung schließen. Nach erfolgtem Schluß verlassen die Mitglieder des Staatsministeriums und der Ersten Kammer in der nämlichen Ordnung, in der sie eingetreten sind, den Sitzungssaal.

Nehmen Sie Biomalz,

wenn Sie Ihre Gesundheit und ein gutes, blühendes Aussehen erhalten wollen. Denn Biomalz erfrischt und kräftigt den Körper ungemein. Schläffe, welke Züge verschwinden,

die Gesichtsfarbe wird frischer

und rosig, der Teint reiner. Bei mageren, in der Ernährung heruntergekommenen Personen macht sich eine Hebung des Appetits, des Gewichts und infolgedessen eine mäßige Rundung der Formen bemerkbar, ohne daß überflüssiger und lästiger Fettsatz die Schönheit der Formen beeinträchtigt.

Biomalz ist allen durch Ueberarbeitung, Krankheit, Neurostik heruntergekommenen Personen zu empfehlen. Von Professoren und Ärzten glänzend begutachtet und im ständigen Gebrauche vieler Königl. Kliniken. Vor Nachahmung wird gewarnt.

Dose 1 M. und 1.90 M. Eine Kostprobe nebst Broschüre über das echte, flüssige und wohl-schmeckende Biomalz auf Wunsch an alle Interessenten völlig kostenlos durch die Chem. Fabrik Gebr. Patemann, Teltow-Berlin 128.





Räumungs-Ausverkauf E. Neu Nachfolger

Inh.: S. Michel-Böfen
Kaiserstr. 74.

Beginn: Mittwoch, den 1. Juli, vormittags 8 Uhr.

Dieser rühmlichst bekannte, nur einmal in jedem Jahre stattfindende Ausverkauf wird, wie immer, auch dieses Mal ganz besonders alles Gebotene weit in den Schatten stellen. Da für die kommende Herbst-Saison Platz geschaffen werden muss, werde ich, um eine Total-Räumung der noch vorhandenen Warenmassen herbeizuführen, meine enormen Lagervorräte nur wirklich erstklassiger Fabrikate zu selten gebotenen, ganz aussergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf bringen.

Warten Sie im eigenen Interesse mit Ihren Einkäufen.

Ich werde wie immer Aussergewöhnliches bieten!

Besichtigen Sie meine Ausverkaufs-Dekoration und beachten Sie die Ware und Preise, wie solche zum Verkauf kommen.

Verkauf nur gegen Barzahlung rein netto. — Rabatmarken werden nicht abgegeben. — Aenderungen werden zum Selbstkostenpreis berechnet.

Beachten Sie meine am Dienstag mittag erscheinenden diesbezüglichen Ausverkaufs-Anzeigen.

10774

Grösstes Spezialhaus für Damen-Konfektion am Plake.

Aufruf!

Am 6. Mai ds. Js., nachmittags etwa 2 Uhr, hat Ede Kaiser- und Douglasstraße hier ein Radfahrer mit einem Arbeiter kollidiert, der bei den Plasterarbeiten beschäftigt war und eine Pfanne mit Teer in der Hand trug. Der Arbeiter fiel zu Boden und erlitt Brandwunden an den Händen. Er ist am 12. Mai ds. Js. gestorben. Der Radfahrer ist wegen fahrlässiger Tötung angeklagt.

Es ist bis jetzt nur ein Zeuge über den Hergang ermittelt. Der Radfahrer behauptet aber, daß mehrere Passanten den Vorfall mit angesehen und zwei davon auch mit ihm darüber gesprochen hätten. Er ist Ausländer und erst seit wenigen Monaten hier in einem Geschäft. Außer seinen Geschäfts- und Tischgenossen kennt er niemand. Ich ersuche daher diejenigen Personen, die über den Vorfall aus eigener Wahrnehmung Aufschluß geben können, ihre Adresse umgehend an mein Bureau, Karl-Friedrichstraße 32, mitzuteilen, da die Verhandlung schon in den ersten Julitagen stattfindet.

Der Verteidiger:

Max Oppenheimer, Rechtsanwalt.

Serren- u. Damenrad
billig abzugeben.
Adlerstr. 4, Laden links.

Casberd
3 ff., Junfer & Rub
ist preisw. zu verkaufen.
Weidenstr. 52.

Pianos

2 moderne wenig gebielt, für 380 und 450 Mark mit Garantie zu verkaufen.
Fritz Müller, Musikalienhandl.,
Pianos
Karlsruhe, Kaiserstraße.



Mannborg-Harmoniums

empfehlen in großer Auswahl der Alleinverreter für Karlsruhe und Umgebung

Ludwig Schweisgut,
4.4. Hoflieferant, 8081
4 Erbprinzenstraße 4.
Katalog P. M. auf Verlangen.

Auf monatliche Ratenzahlungen erhalten Sie diskret von reellern Versandhäuser Tisch- und Leibwäsche Kompl. Ausstattungen.

Kein Abzahlungsgehalt. Gefl. Offert. unter Nr. 10627 an die Exped. der „Bad. Presse“ 4.2

Wer

gibt Schuhwaren in Kommissionslager aufs Land. Gefl. Offerten unt. Nr. 832638 an die Exped. der „Bad. Presse.“
Wenig gebrauchter, schöner Kinderwagen
10695.3.3. Grabmstraße 5, 2. Et.

Gemälde

nur guter Künstler preiswert abzugeben im B32650
Spezial-Einrahmungsgeschäft Karl Dobler, Kaiserstr. 138.



der beste ♦♦
im Gebrauch
der billigste

Die Fabrik hat die äußerst kalkulierten Preise auf den Sohlen jedes einzeln. Paares aufgestempelt

Nur echt mit Marke Jung-Deutschland auf der Sohle

Schuhwarenhaus 10809

Albert Heil, G. Großkopfs Nachf.

Hoflieferant, Kaiserstraße Nr. 177.

Adresskarten,

eins- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei des „Badischen Presse“.

Mittag- u. Abend

Essen im Abonnement (ohne Trinkzwang)

Hotel Lion

Adlerstr. 33.

Bekannt vorzügl. Küche

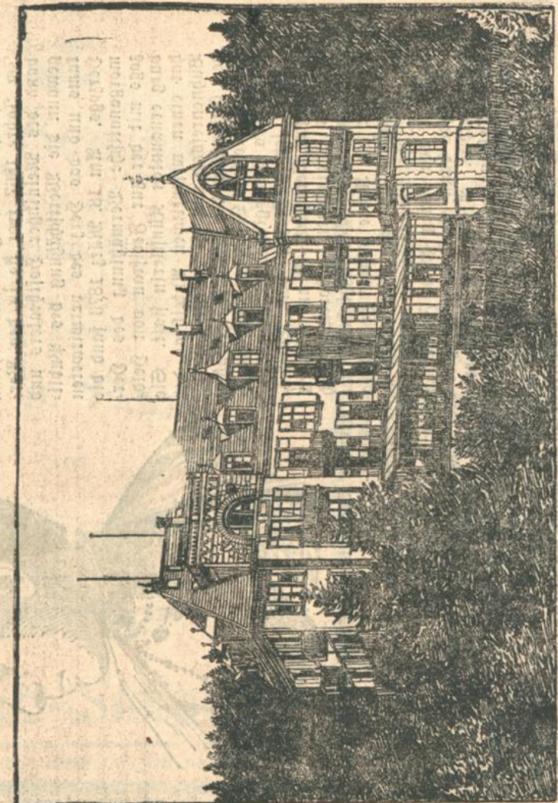
Ein kranker Wagen

verbittert das ganze Dasein u. raubt alle Energie. Wollen Sie Ihren Wagen u. Darm kräftigen u. gesund erhalten, so trinken Sie täglich ein Gläschen echten Osara-Ingwersaft. Bei Blähungen, Appetitlosigkeit, jauchem Aufstoßen, Verdauungsschwäche, Spermorrhoiden ist dieses natürliche Mittel von ungemein günstiger Wirkung. Der Saft ist frei von Alkohol, beruhigt die Nerven und bringt gelunden Schlaf. Original-Flasche Mk. 3.00, 2 Flaschen Mk. 6.40 frei Nachn. nur b. Hygienischen Laboratorium Hugo Meissner, Dresden-A. 1.

Wer bar Geld

bis 6 Prozent braucht, auf Schuldchein schiebe sofort, b. 5 Jahr. rückzahlbar. Reell, diskret. Ohne Vorlosten. Zahlreiche Dankbriefe.
H. Otto, Dresden, Alte Taschenstraße Nr. 22/24. B31590

Das Friedrich-Hilda-Heim im Schwarzwald.

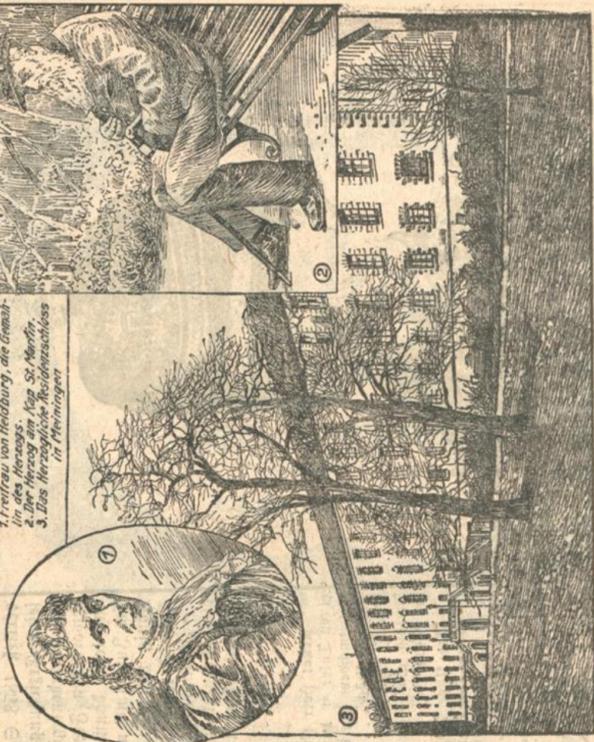


Im Weite des Großherzogthums und gestreuter sonntags geladener Gesellschaften wurde am vergangenen Samstag...

Als Fortschritt wird das neue machen, die aus dem selbstlosen Opfern der Deutschen Kaufmannschaft geworden ist...

Der Thronwechsel in Sachsen-Meinungen.

Herzog Georg II. von Sachsen-Meinungen ist in Bad Wildungen gestorben. Er wurde am 2. April 1826...



Georg II. hat sich um die Entwicklung seines Landes auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens unermüdet bemüht...

30. Oktober der endgültige Friede unterschrieben. Die Herzogin waren von der Dänemärschenschaft befreit.

Abgelehnt von den geistlichen und umfassen den Vorbereitungen, sowie der großen Kämpfe des ganzen Unternehmens...

Schwedisch-Polen wurde wieder dauernd unser und wird es bleiben. Land und Wasser im Norden der Nordsee...

In diesen Tagen begriffen Englands stolze Kriegsschiffe im deutschen Hafen. Die Kaiserlichen Flotten der Nordsee...

Um eine hohe feindliche Fregate zu nehmen, aber um an geeigneter Küste das harte deutsche Meer zu landen...

Somit und jetzt Deutschlands Stätte zur See neben der zu Lande; welches allen friedlich gestimmten Vaterlandes...

Käselecke.



Wo ist der Pförtner des alten Schlosses? Die erste hat ein jeder wohl täglich im Gebrauch...

Das Land nördlich vom Amrönd bis zum Kap Stagen wurde besetzt und die Dänen von den kriegerischen Jutesen vertreiben...

Man mußte sie gewöhnen lassen; die Macht, die abschmecken konnte man sie abziehen lassen...

Die Verluste der Dänen waren sehr beträchtlich. Sie verloren 4000 Mann, darunter 70 Offiziere...

Man mußte sie gewöhnen lassen; die Macht, die abschmecken konnte man sie abziehen lassen...

Man mußte sie gewöhnen lassen; die Macht, die abschmecken konnte man sie abziehen lassen...

Man mußte sie gewöhnen lassen; die Macht, die abschmecken konnte man sie abziehen lassen...

Man mußte sie gewöhnen lassen; die Macht, die abschmecken konnte man sie abziehen lassen...

Man mußte sie gewöhnen lassen; die Macht, die abschmecken konnte man sie abziehen lassen...

Man mußte sie gewöhnen lassen; die Macht, die abschmecken konnte man sie abziehen lassen...

Man mußte sie gewöhnen lassen; die Macht, die abschmecken konnte man sie abziehen lassen...

Man mußte sie gewöhnen lassen; die Macht, die abschmecken konnte man sie abziehen lassen...

Man mußte sie gewöhnen lassen; die Macht, die abschmecken konnte man sie abziehen lassen...

Man mußte sie gewöhnen lassen; die Macht, die abschmecken konnte man sie abziehen lassen...

Man mußte sie gewöhnen lassen; die Macht, die abschmecken konnte man sie abziehen lassen...

Die Tochter des Directors der Berliner Danneberg und ist Schlichterin der berühmten Dannebergin von gutem Namen, der Friedrichs-Schlichterin genannt. Sie ist einmündig, hat eine gute Bildung, ist in der Musik von Commodore, hat eine erfolgreiche Tätigkeit an den Theatern von Frankfurt, Oldenburg und Braunschweig. Im Jahre 1867 trat sie in den Verband des sächsischen Hoftheaters und wurde die erste Sängerin des Publicums und das Herz des bewährtesten Morgens. Am 18. März 1873 fand die morgensächsische Vermählung des Herzogs mit der Prinzessin von Sachsen statt. Sie hat einen weltlichen Hofmeister an der Hofkapelle und am Theater die Stelle des Hofmeisters der Hofkapelle als Gelehrter, Sektoren und Regisseurin des sächsischen Hoftheaters.



Sergogin Egarichte von Sacklen-Meinungen. Sergog Weinhart von Sacklen-Meinungen.

Der jetzige Herzog von Sachsen-Meinungen, Weinhart, ist am 1. April 1854 in Meinungen geboren. Nach sorgfältiger häuslicher Erziehung besuchte er die Universitäten Heidelberg und Leipzig und wurde 1867 bereits als Capitain à la suite des 95. Infanterieregiments gestellt. Mit diesem Regiment machte er den Krieg gegen Frankreich mit, focht bei Gravelines und wurde dann als Oberleutnant der 4. Kanonier-Compagnie ernannt. Als solcher nahm er an den Schlachten bei Sedan, Orléans und mehreren Gefechten teil. Für die militärischen Verdienste wurde er zum General-Major ernannt. Am 2. März 1870 wurde er zum General-Major ernannt, wurde er zum General-Major ernannt, wurde er zum General-Major ernannt.

Kronprinz Alexander Regent von Serbien.

Da König Peter I. von Serbien durch Krankheit für einige Zeit am Thron seiner königlichen Gewalt verabschiedet ist, ordnete er, auf den Artikel 69 der Verfassung hinweisend,



durch eine von sämtlichen Ministern gegenseitig unterschriebene Proclamation an, daß während der Zeit, die es zur Beseitigung dieser unglücklichen Erkrankung für nöthig ist, die Regierung in Serbien durch die Krone zu vertreten sei, in seinem Namen Kronprinz Alexander regiere. Kronprinz Alexander, geboren 4. December 1858 zu Cetinje, ist der zweitgeborene Sohn König Peters I.

Er hat die Rechte eines Prinzen à la suite des 2. und des 35. Infanterieregiments, sowie in Serbien die Rechte eines Oberleutnants und des Infanterieregiments Nr. 138. Die Unteroffizier-Beizehung hat ihn wegen seiner heldenmüthigen Thaten zum Ehrenoberst der 138. Infanterie ernannt. Er vermählte sich in Cetinje am 18. Februar 1878 mit der am 24. Juli 1860 geborenen Prinzessin Egarichte von Weinhart, der ältesten Schwester ihres Vaters. Aus dieser Ehe stammt nur eine Tochter, die Prinzessin Weinhart, die seit dem 24. September 1868 mit dem Prinzen Weinhart XXX. Graf v. E. in Verbindung Ehe vermählt ist.

Mit Rücksicht auf die ihm mehrfach angetragenen Gerüchte über einen Mordanschlag auf König Peter's Person, wurde dem Kronprinzen Alexander die Regierung über die serbische Monarchie übertragen. Er ist am 29. Juni 1854 in Belgrad geboren, vollendet demnach in wenigen Tagen sein 70. Lebensjahr. Er verließ 1858 Serbien, erhielt in Oesterreich und Frankreich seine Ausbildung, kämpfte im Feldzuge 1870/71 als Capitain bei der Grenzwache gegen Deutschland, nahm mit einer selbst geleiteten Compagnie an der Expedition nach Tunis theil und wurde dann in Cetinje, später als Capitain in den Serbischen Armee ernannt. Am 2. September 1894 in Belgrad gestorben.

Samovirtische.

Der alte Sohn Mutter (am Vater): „Es ist kein Vater, der einen Vater in der Welt hat, sondern ein Sohn, der einen Vater hat.“
 Der alte Sohn Mutter (am Vater): „Es ist kein Vater, der einen Vater in der Welt hat, sondern ein Sohn, der einen Vater hat.“
 Der alte Sohn Mutter (am Vater): „Es ist kein Vater, der einen Vater in der Welt hat, sondern ein Sohn, der einen Vater hat.“

Zum Allen-Tag.
 Von Sigismund v. Sermann kirchlich.

Am 27. Juni wird in Sonderburg durch den Herzog Ernst Günther zu Eggenberg-Sachsen die Duppel-Geburts-Feier gefeiert, die von allen Seiten her mit Beweisen der Anerkennung an den großen Tag reich bedacht ist, fester als sonst. Am darauffolgenden Tage, dem Sonntag, findet die feierliche Duppel-Geburts-Feier am Duppel-Donnerstag, sowie am Montag auf dem Friedhofe der Sonntagsfeier der Duppel-Geburts-Feier statt. Am Freitag 1864 hat es geben die Kronprinzessin Egarichte von Weinhart, die älteste Schwester ihres Vaters. Aus dieser Ehe stammt nur eine Tochter, die Prinzessin Weinhart, die seit dem 24. September 1868 mit dem Prinzen Weinhart XXX. Graf v. E. in Verbindung Ehe vermählt ist.

Die allgemeine politische und insbesondere die kriegerische Lage hat sich im Laufe des Jahres 1864 zu einer sehr bedauerlichen Höhe gehoben. Die allgemeine politische und insbesondere die kriegerische Lage hat sich im Laufe des Jahres 1864 zu einer sehr bedauerlichen Höhe gehoben. Die allgemeine politische und insbesondere die kriegerische Lage hat sich im Laufe des Jahres 1864 zu einer sehr bedauerlichen Höhe gehoben.



Der Schauplatz des Überganges Oberlins-Siegdenkmal bei Arnsdorf.



Über das Ereignis selbst ist folgender Bericht eingehend: Die allgemeine politische und insbesondere die kriegerische Lage hat sich im Laufe des Jahres 1864 zu einer sehr bedauerlichen Höhe gehoben. Die allgemeine politische und insbesondere die kriegerische Lage hat sich im Laufe des Jahres 1864 zu einer sehr bedauerlichen Höhe gehoben.

Ludwig Schweisgut
Hoflieferant
4 Erbprinzenstrasse 4
empfiehlt in großer Auswahl
als Alleinvertreter für Karlsruhe und Umgebung

Flügel u. Pianinos
von
Bechstein
Blüthner
Grotrian-Steinweg

Der Katalog P. wird auf Verlangen gern zugesandt.

Einbruchdiebstahl-Versicherung.
Zur gegenwärtigen Zeit empfiehlt sich die Bayerische Versicherungsgesellschaft, vormals Versicherungsanstalt der Bayerischen Hypothek- und Wechselbank in München, zum Abschluss von Versicherungen gegen Einbruchdiebstahl, ebenso wie gegen Beraubung gegen mäßige Prämien und vorteilhafte Bedingungen. Nähere Auskunft bei der
Direktion in München, Ludwigstraße Nr. 12, sowie der
Generalagentur Karl Betz, Mannheim, J 7 Nr. 16
und den bekannten Agenturen. 3887a.4.8

Alteist aus der Zuschneideschule
Amalienstr. 10, Vorderb., 1. Trepp., nicht mehr Herrenstr.
Wäsche mit Freude, das ist bei der Alteist mit gutem Erfolg die Zuschneideschule bezeugt. Ein Monat in jeder 3 Wochen in Mantel u. Jacketts und habe das Maßnehmen, Anprobieren und gründliche Arbeiten pünktlich und gut erlernt und kann hiermit den Zuschneidern jedermann aufs wärmste empfehlen.
Faut Marie.
Jeden Monat am 1. u. 16. beginnt ein neuer Kursus. Tages- u. Abendkurse (evtl. tägl.). Schnittmusterverkauf.

Brown, Boveri & Cie.
A.-G., Mannheim
Abt. Installationen (vorm. Stotz & Cie., Elek.-G. m. b. H.)
Telephon 775 Büro Karlsruhe Ettlingerstr. No. 59
Hauptniederlage der Osramlampe
Ausführung elektr. Licht- und Kraftanlagen jeder Art und Größe.
Reparatur- u. Aenderungs-Arbeiten billigst.
Großes Lager in: Osramdraht-Lampen, Installations- und Betriebs-Materialien.

Harte Salami, ganz harte
trockene Wurst, fein u. pikant, aus bestem unter. Vog-, Wild- und Schweinefleisch à 30 Pf., desgl. feine Knackwurst u. Jungerwurst à 30 Pf., nur 20 Pf. Versand nachnahme. Nur Anerkennung und Nachbestellung. A. Schindler, Wurstfabrik, Chemnitz i. Sa., 22.

Gasherde
vorzügliches Fabrikat für jeden Familiengebrauch und Grossbetrieb. Unsere Fabrikate repräsentieren das Vollkommenste auf diesem Gebiete, kochen alles rasch und gut, selbst größte Mahlzeiten. Höchste Leistungsfähigkeit bei sparsamsten Gasverbrauch. — Verlangen Sie das Fabrikat der
Ersten Rastatter Herdfabrik.
Unkel, Wolff & Zwiffelhoffer

Deutsche Entbindungs-Klinik
in Höhenluftkurort, wunderbar gelegen, nimmt jederzeit Damen zwecks diskret. Entbindung auf. Aerial. Hilfe. — **Mme. Sieger Kramer, Maxeville Nancy, 7 cote Lepretre 7.**

Privatfechtsschule Sutter 7482
Waldhornstr. 19 erteilt Unterricht in allen Waffen bei mäß. Honorar. Nach- u. Abendkurse.

Komme pünktlich auf Postkarte.
Kaufe getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Eitel, Möbel, Betten, alte Zahngebisse u. Goldarbeiten. Zahle die besten höchsten Preise. 531.52.51
Weintraub, Kronenstr. 52.

Eisschränke!
Wir offerieren bei größter Auswahl allerbeites schmeres Material, geringster Eisverbrauchs.
(Extra-Isolierung mit Expansit-Korkfaser. D. R. P.)
Hür. Höhe 72, Br. 55, Tiefe 45, 429.—
" " 81, " 65, " 52, 436.—
" " 91, " 75, " 55, 447.—
" " 98, " 82, " 60, 455.—
" " 105, " 92, " 65, 465.—
" " 145, " 92, " 65, 490.—
2 Hür. " 81, " 90, " 52, 460.—
" " 105, " 124, " 65, 496.—

Eisschränke m. Butterkühler
Hür. Höhe 90, Br. 68, Tiefe 53, 450.—
" " 102, " 82, " 65, 473.—
2 Hür. " 90, " 100, " 53, 480.—
Tiefe Größe vollständig mit Glasplatte angegl. Mt. 100.—
Andere Größen m. Glaspl. ausgef. oder in Zinn bechl. entfr. mehr.
In Glaskühlschränken od. Kühlanlagen, massiv od. aer. legbar, verlange man Spezial-Offerte. 6395.6.6

Faass & Bronnoison,
Karlsruhe,
Durlacher Allee 40. Tel. 1550.

10345 **Weisse Röcke und Blusen** 5.5
zu jedem annehmbaren Gebot.
Wilhelmstraße 34, 1 Tr.

Weders Singfütter mit der Flage bietet allen Vögeln das Futter der Heimat.

Sterquätere ist es, feinen ein Futter zu reichen, das nicht alle Futterstoffe enthält, die die Tiere in der Freiheit finden. Man reiche daher nur:
Weders Singfütter-Preparate mit d. Flage, f. alle Vogelarten
Weders präpar. Vogelfeis! verhindert ibleh. Geruch und Ungeziefer.
Weders Gebröt! Lieblingsweisse aller Vogelarten, bestes Aufzucht-mittel.
Ferner für Goldfische und alle Aquarienfische:
Weders Goldfischfütter!
Süchle Wasserzuchtungen i. An- u. Ausland; Bundesausstellung des Bundesbad-Konferenzzuchtvereine, Karlsruhe, Januar 1911. 1. Preis und goldene Medaille.
Niederlagen in Karlsruhe: Engelfabrik von Apotheker Meißner, Weberplatz, Drogerie Karl Goll, Marktgrabenstr. 26, Drogerie von J. Böhm, Herrenstr. 85. 3008a.10.7

Apfelwein
vorzügliche Qualität.
in Fässern von 30 Liter an, per Liter 24 Pf.

Marie Depina,
garantiert naturrein, in Fässern per Liter 30 Pf., empfiehlt
Obstkellerei Wihl Bender,
Karlsruhe, Morgenstr. 5.
Telephon 2084. 0778

Neue Italiener-Zwiebeln
weiße, großfallend
per Zentner M. 12.— ab hier, in ca. 50 Pf. Körben,
gelbe, großfallend
per Zentner M. 14.— ab hier, in ca. 150 Pf. Körben,
Wälder Zwiebeln v. Str. M. S. — letztere ab Anfang Juli lieferbar.
Knoblauch, neuen Ital., in ca. 50 Pf. Körb., v. Str. M. 23.— ab hier,
Kartoffeln, neue Ital., per Str. M. 8.— ab hier.

Joseph Lechner,
Landesprodukt-Verkaufhaus,
Sergheim, Wala,
Telephon 21, Amt Rülzheim.

Apfelgold
das beste moussierende
Apfel-Getränk.
Überall erhältlich.

Tel. Karlsruhe Nr. 2701. Tel. Durlach Nr. 16.

Zähringerstraße Nr. 52. **Jakob Sitzler, Karlsruhe** Telephon 1356
Speedition und Lagerung von Möbeln
empfiehlt sich im Transport von **Umzügen** per Roll- und Möbelwagen. Mäßige Preise. Prompte Bedienung.

Nur bei Trefzger!
Sagen Sie, wenn Sie unsere Kataloge und Preise geprüft haben.
Alle Brautpaare werden im eigenen Interesse höfl. gebeten, Offerte zu verlangen von der
Süddeutschen Möbel-Industrie Gebr. Trefzger, Rastatt

Personal: 500. **Qualitäts-Möbel** direkt an Private Die Gewinne des Zwischenhandels werden erspart.
Verkaufsstellen: Karlsruhe — Konstanz — Mannheim — Freiburg — Pforzheim — Rastatt.
Karlsruhe: Eröffnung Anfang Juni. 4187

LOKOMOBILEN für SATT- und HEISSDAMPF
GLEICHSTROM-LOKOMOBILEN mit Ventilsteuerung bis 600 PS
Maschinenfabrik BADENIA
Weinheim i. B.

Meys Stoffwäsche
aus der Fabrik von Mey & Edlich in Leipzig-Plagwitz ist jeder andern Wäsche vorzuziehen. Einmaliger Versuch führt zu dauernder Verwendung. Nur wenige Pfennige jedes Stück.
Vorrätig in Karlsruhe bei: C.W. Keller, Ludwigsplatz; J. Duttendorfer, Kaiserstr. 68; Filiale Lessingstr. 6; Heint. Tisch, Kronenstr. 1; Ludwig Michel, Papierhandlung, Amalienstr. 45; Joh. Steltz, Waldstraße 42; Karl Aug. Tensi Ww., Adlerstraße; Ecke Kaiserstr.; Fritz Zirk, Marienstr. 37; K. Wihl, Hofmann, Kaiserstr. 69; Ludw. Erhardt, Erbprinzenstr. 27; Adolf Schwinnke, Gartenstr. 18; B. Abert Tensi, Ecke Markgrafen- u. Kreuzstraße 20; Herm. Rinkler, Schützenstr. 38a; Aug. Grab, Adlerstr. 32; E. Riebecke, Amalienstr. 25a; Fr. Mathilde Metzger, Karlstr. 76; Gerber & Schwinsky, Kaiserstr. 229; in K.-Mühlburg bei Friedr. Loewel, sowie in allen durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen. 323J
Man hüte sich vor Nachahmungen mit ähnlichen Etiketten und Verpackungen, sowie denselben Benennungen.

Bar Geld v. 100 M. an beliebig gering reell, diskret und schnell
C. Gröndler, Berlin 18, Cranienstr. 136a
Größe Untage i. Jahr, Kredit, erst bei Auszahlung. Bequeme Kautionszahl. Bedingungen gut u. franko.

Hypotheken, Restkauf, Schillinge, Erbteile
gegen bar zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 1530a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Patentanwalt
Dr. Hauser, Ing. u. Chem., Straßburg i. E., Neue Straße 22, Tel. 1787. Einziger in Elsaß-Lothringen wohnender Patentanwalt.

Erste 1968 **Karlsruher Leiterfabrik H. Raible**
Bismarckstrasse 33, empfiehlt in jeder Größe: **Haushaltungs- und Geschäftsleitern, Obstabnehm-Leitern, Schiebelleitern, Messlatzen u. Nivellierlatzen in best. Ausführung.**

Tapeten!
Naturell-Tapeten v. 10 J an Gold-Tapeten v. 20 J an in den schönsten und neuesten Mustern. Man verlange feinsten Musterbuch Nr. 11. 2661.20.20
Gebrüder Ziegler, Zünnebura.

Bucherer empfiehlt 10677
Malta-Zwiebeln 18 Pf. 3 Pfund
Görzer Kartoffeln vorzügliche Qualität 3 Pfund 28 Pf. 10 Pfund 90 Pf. Zentner M. 8.50
la. Neue Vollheringe 1 Stück 10 Pf. 3 Stück 28 Pf.

Bucherer in sämtlichen Filialen.

Gute Wurstwaren!
per 3 Pf. Mettwurst a. Rohschinken . . . 0.75
Mettwurst a. Kochen . . . 0.80
H. Kaiserwurst . . . 0.95
H. heil. Fleisch . . . 0.95
Braunschw. Mettwurst . . . 0.95
Mettwurst, fett und rot . . . 1.05
Salamiwurst, fett und rot . . . 1.05
Gerdelwurst . . . 1.05
sowie alle Kochwurstsorten zu billigen Preisen. Ausf. Preisliste gratis u. franko. Versand jed. Quant. v. Nachnahme. Sämtl. Wurstwaren sind aus reinem Fleisch u. Schweinefleisch hergestellt. 2723a
Westfälische Wurst-Industrie
Dortmund 3, Deistermühlstr. 38.

Vom Bundestag der Militäranwärter.

Kottbus, 25. Juni. Der Bund Deutscher Militäranwärter mit seiner fast 800 Vereinen ist heute in Kottbus, dem Einfallstor in den idyllisch gelegenen Spreewald, zu seinem alljährlichen Bundestag zusammengetreten.

Nach der Tätigkeit der einzelnen Vereine und Verbände zu urteilen, spielt sich ein erheblicher Teil der Bundestätigkeit in den Ortsvereinen ab, die bei vielerlei lokalen Angelegenheiten (Jugendpflege, Gemeindefest, befehlende Vorträge, Geselligkeit usw.) mitwirken im Interesse der Gemeinden und sonstiger gemeinnütziger Bestrebungen.

Für seine Mitglieder und namentlich für diejenigen aus dem unteren Beamtenstande, hat der Bund im letzten Jahre 12 000 Mk. an Unterstützungen aufgewendet und zwar für 250 Mitglieder und 66 Witwen ehemaliger Mitglieder.

Die Zeitung erscheint halbmöndlich und erhält das geistige Band zwischen den Mitgliedern, den Vereinen, Verbänden und dem Bunde aufrecht.

Die Sterbepreise des Bundes hat ihren Sitz in Bieren. Sie besteht seit 1900 und ist ebenfalls als eine hervorragende Wohlfahrts-einrichtung anzusehen.

Bei der Besprechung der Arbeit des Bundes wurde mit Befriedigung betont, daß u. a. das Kriegsministerium unter der dankbar anerkannten Leitung des Kriegsministers von Falkenhayn die Fürsorge für die Unteroffiziere und Militäranwärter ernsthaft in Angriff genommen habe.

Nach den Ausführungen seines Vorsitzenden blüht der Bund auf ein Jahr ruhiger, aber rastloser Arbeit zurück, die das Bestehen des Bundes immer mehr zu befestigen geeignet ist.

Sport-Nachrichten.

Ubern, 26. Juni. Der Eröffnungstag, 28. Juni des diesjährigen Uberner Meetings verspricht einen vollen sportlichen Erfolg; für die meisten, der für den ersten Tag genannten 102 Pferde, sind Quartiere bestellt, so daß die zahlreich vorhandenen Wagen kaum ausreichen.

Zu den Erdseutungen in Paris.

Paris, 27. Juni. (Tel.) Die Unterstaatsanwaltschaft hat eine Untersuchung eingeleitet, um die Ursachen der jüngst vorgenommenen Erdseutungen festzustellen.

Nr. 26 unserer

Illustrierten Weltausstellung.

Sonder-Beilage zur „Badischen Presse“, Ausgabe B zeigt auf dem Titelblatt ein imponierendes Bild vom Stapellauf des Riesenschiffes „Bismarck“.

Ferner enthält die Nummer Bildnisse von der verstorbenen Vorkämpferin der Friedensbewegung Bertha von Suttner, von dem neuen Oberpräsidenten der Provinz Posen Czernikow von Eichenhart-Neuhe, von dem scheidenden und neuen österreichischen Botschafter in Berlin und von dem aus dem Leben geschiedenen Maler Hans von Peterzen, dem Direktor der Münchener Künstlergenossenschaft.

Von den Strahleinsparungen in Paris, die bekanntlich mehrere Menschenleben gefordert haben, sehen wir lehrreiche Aufnahmen. Nach dem Kampflauf vor der albanischen Hauptstadt führt eine Reihe von Bildern, die den Fürsten Wilhelm in der Feuerlinie zeigen, sowie die Bedienung der Kanonen durch die freiwilligen Mannschaften.

Die „Illustr. Weltausstellung“ kann nur von Abonnenten der „Badischen Presse“ bezogen werden und kostet bei Zustellung durch Trägerinnen oder bei Abholung 60 Pfg., bei Bezug durch die Post 63 Pfg. vierteljährlich.

Verlag der „Badischen Presse“.

Bekanntmachung.

Gemäß Reichsgesetz vom 20. Mai 1914 und gemäß Verordnung des Großh. Ministeriums des Innern vom 18. Juni 1914 sollen die in der Nacht vom 30. Juni zum 1. Juli vorhandenen Vorräte von Getreide und Erzeugnissen der Getreidemüllerei ermittelt werden.

Das Bürgermeistereiamt.

Grossh. Konservatorium für Musik Karlsruhe.

Unter dem Protektorate Ihrer Königl. Hoheit der Grossherzogin Luise von Baden.

Oeffentliche Prüfungen.

- A. Ausbildungsklassen. I. Montag, den 29. Juni, nachmittags 5 1/2 Uhr, im Museum (Instrumental- und Gesangssoli).

- B. Vorbereitungs-klassen. I. Sonntag, den 12. Juli, vormittags 11 1/2 Uhr, im Museum (Aufführung der Märchendichtung: Hänsel und Gretel).

Zugunsten der von Ihrer Königl. Hoheit der Grossherzogin Luise von Baden für die Lehrerinnen der Anstalt gegründeten Stiftung wird ein Eintrittsgeld erhoben:

für alle Aufführungen zusammen Mk. 1.50 für die Person für einzelne Aufführungen je Mk. 0.50 für die Person.

Hotel-Restaurant.

zu verpachten oder zu verkaufen.

In Südd. Großstadt, bester Lage, ist wegen Erkrankung des Inhabers ein gutes Münchener Hotel-Restaurant, mit nachweisbar großem Umsatz per sofort zu verpachten od. zu verkaufen.

Staufenberger Erdbeeren.

(feinste Einmachbeeren), I. Sorte 30 Pfg., II. Sorte 25 Pfg., Himbeer 40 Pfg., empfindlich.

Ernst Döring.

Waldrstraße 14, neben Colosseum, Telephon 3473.

Neues Delikatess-Sauerkraut.

Weingährung, vorzüglich per Pfund 20 Pfg., 10 Pfund 1.80 empfiehlt 10813.

Gotth. Schöpf.

Luisenstraße 34 und in sämtl. Filialen.

Bäckerei.

in Karlsruhe oder größterem Industrieort zu pachten. Gef. Offerten unt. 332639 an die Exp. d. „Bad. Presse“.

Extra-Wafleröde.

zu kaufen gesucht. Dandler begeben. Offert. unter Nr. 10806 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Damen und Herren finden sehr guten bürgerlichen Mittag- u. Abendtisch.

Kraut's Pension, Fürststr. 22, II.

Für Kupferschmiede, Schlosser od. Installat.

ist eine gute mechan. Werkstätte mit Apparatebau sofort billig zu verkaufen. Offert. unt. F. K. 4514 an Rudolf Wölfe, Karlsruhe i. B. 10782

Frisen- u. Geldgeschäft.

In einer Antik- und Garnisonsstadt Mittelbodens ist ein altes, gangbares Geschäft mit guter Einrichtung bei billiger Ladenmiete mit Veranschlagung alsbald zu verkaufen. Offerten Postfach 26 Karlsruhe.

Zum Häuserwerb.

bietet sich besonders günstige Gelegenheit. Das Haus — im Westen gelegen — stammt aus Montursmache, ist neu erbaut, hat 3 Etagen mit 4 Zimmern, Bad zc., Garten, elektr. Licht, 1 Etage 3 Zimmer zc. Es eignet sich als sehr rentable Kapitalanlage, besonders für Geschäfte, Lehrer, Beamten zc. Offerten unter Nr. 332640 an die Bad. Presse erbeten.

Gleichstrom-Motor.

7,5 PS, 220 Volt, bereits noch neu, neu, Stromveränderung billig zu verkaufen. 332680 Carl Maß, mechan. Schreinerer in Steinbach bei Bühl.

Wagachmangel.

1 fast neue sowie ein Kindertapptwagen mit abnehmbar. zweiten Sitz billig zu verkaufen. 10804 Adlerstr. 4, 4. St. rechts.

Automobil-Verkauf.

Moderner Wagen, 4sitzig, 2 Motorbesten, guter Bergsteiger, in tadellosem Zustande wegen Platzmangel äußerst billig abzugeben. Offerten unter Nr. 10807 an die Exp. d. Bad. Presse erbeten. 3.1

Prima Eichen-Daubholz.

40 bis 110 cm, Weinfässer sowie kleinere. 332667, 2.1 Otto Schürer, Gaggenheim.

Gelegenheitskauf.

Diele ist noch ganz neu und noch nicht in Benutzung gew. und besteht aus: Dachstuhl, Schlafzimmer, Eichenholz, in. ar. Spiegelkranz, Betten mit schönem Inhalt, ferner wunderl. Wohnzimmern: Buffet eiche, Ambau mit Sopha, Auszugstisch und 4 bei. Rohrstühle, sowie pracht. Büchsen-Schrank m. 2 Schränken, wird alles auf. für nur 850.— besond. Umstände halber abgegeben. Kriegstr. 97a, 2. Stod. Die Möbel können erst ab Montag früh 10 Uhr und folgende Tage besichtigt werden. 332675

Zu verkaufen.

2 kompl. engl. Betten, weid. einzeln abgegeb., 1 Badstommode, 1 Ausziehtisch, 1 und 2 Stühle, Schrank, schöner Blüschkranz, 1 Vertiko, 1 Kommode, Nachtsch. ein Kinderbett, 1 Buffet, Stühle, Zimmer u. Küchensch. 1 Nüchenschrank, 1 H. Stod. 10811 Ludwig-Wilhelmstr. 5, part.

Chaiselongue.

wird billig verkauft. 332705 Schürerstr. 3, 3. St. rechts.

Herb.

mittlergros, 1 sauberes Bett, halbf. französisch, 1 Kanapee, 6 Stühle, 1 Kleiderkasten, billig zu verkaufen. 332471 Markgrafenstr. 7, 3. St.

Damenfahrrad!

sofort sehr billig abzugeben. 332666 Kriegstr. 4, 3. Stod.

Serren- und Damenfahrrad!

billig zu verkaufen. 332707 Körnerstraße 37, 1. Stod.

Serren- u. Damenfahrrad, ber. neu, 48 R., dar. 1 gebrauch., 30 R., a. ber. Sumboldstr. 13, IV. r. 2011

1 Gritnfahrrad, feines Modell, 28, 1 Damenrad billig zu verkaufen. 332714 Adenbühlstr. 27, part.

Serrenrad, gut erh., n. Freitag, 332695

billig zu verkaufen. 332695 Körnerstraße 10, 3. Stod.

Serrenfahrrad.

Torpedo-Freit., billig abzugeben. 332713 Kavellestr. 66, III. r. Kinderliegewagen, Klappwagen, Eisbahn billig zu verkaufen. 332688 Lachnerstr. 18, part. r.

Wegen Platzmangel ist schöne übrige Ehehemwand zu verkaufen. 332690 Karlsruhe 64, 3. St.

Stellen-Angebote.

Inspektor.

Große Deutsche Verlich.-Gesellschaft sucht für ihre Branchen, Unfall und Sachschad., tüchtigen energiegel. Herrn als Inspektor.

Es werden gewährt: festes Gehalt, Provisionsbeteiligung an dem gesamten Bezirksgeschäft, sowie reichliche Diäten. Bewerbungen mit ausführlichem Lebenslauf und Referenznachweisen erbet. unter Nr. 4034a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Offene Stellen aller Verliche.

die Zeitung: Deutsche Verliche 1158 Post-Offingen 76. 208.74

General-Vertretung.

Der Vertrieb unserer neuen Tabakblätter-Einfaßel-Maschine, Patent Ruckbaum, prämiert mit der höchsten Auszeichnung der ar. süb. Medaille in Straßburg 1913, soll in Baden sofort bezogen werden. Reflekt. wollen unt. Angabe des gewünschten Bezirkes ihre Bewerbung richten an Nussbaum & Comp., Maschinenfabrik, Altenheim i. Bad. 4078a

Einträgl. Lebensstellung.

bieten wir durch Vertrieb unseres erstklassigen Artikels. Herren, die bei Industrie, Behörden und Privaten eingeführt sind und über einiges Kapital verfügen, haben höchste Gewinnchancen.

Vertreter weiß z. Bt. hier und sieht zu eingehender Mitsprache zur Verfügung. Zuschriften erbeten unter S. F. 5296 an Rudolf Wölfe, Karlsruhe i. B. 4118a

Stellung.

Lecht. und kaufm. 8143.64 finden Sie durch Inserate in der Süddeutsch. Metallzeitung, München 39

Bautechniker.

Ein Baugeschäft im Bad. Oberland, mit Maurerei, Zimmeri u. Zementfabrikation, sucht tüchtigen Bautechniker, der einen tüchtigen, zuverlässigen Techniker für Bauplan und Bureau. Derselbe muß Zeichner sein. Stellung eventuell dauernd. Offerten mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter Nr. 4069a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Commis.

auf kurze Zeit per sofort gesucht. Offerten über bisherige Tätigk. an 10819.2.1

Arthur Baer.

Manufakturwaren.

Repräsent. Vertreter.

in Baden, welche Büros besuchen, zur Mitnahme eines von j. Büro gefaßten Patentes gesucht. 308. Verbinnt. Offerten unt. 332658 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Aluminiumwarenfabrik.

sucht tüchtigen, gut eingeführten Vertreter gegen hohe Provision, hauptsächlich a. Verkauf einer Reihe D. R. G. M. colorierte Metalldecken f. Städte und Badeplätze. Gef. Offert. unter Nr. 4138a an die Exp. „Bad. Presse“.

Redegewandte Personen.

sind, fortw. aufgebote Beschäftigung durch Besuch der Privat- und öffentlichen Schulen. 156. I. Karlsruhe. Verhandlung verberge nach jed. Ort. Off. Postl. „Existenz“ Breslau 8. 209

Klavierpielerin.

per sofort gesucht für ein neues Lichtspielhaus. Saisonstellung. Freie Station. Muß mit Harmonium vertraut sein und sich vormittags im Haushalt betätigen. Offerten mit Gehaltsansprüchen an Verlichblöchen, Verrenab. 10819

Stenotypistin.

fixe und sichere Arbeiterin mit best. Schulbildung, an mögl. bald. Eintritt für hiesiges Büro gesucht. Offert. unter Nr. 10668 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Tüchtige Verkäuferin.

welche dekorieren kann, für Spezialausverkaufsgeschäft per sofort abtätig gesucht. Nur ganz tüchtige, selbständige Personen wollen sich melden. Off. mit Bild und Angabe der Gehaltsansprüche bei ganz freier Station (Familienanschluß) unter Nr. 4012a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Badenmädchen.

tüchtiges für Wäscherei u. Badführung bis 1. August gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisse Postfach 26 Karlsruhe.

Maurer-Gesuch.

Mehrere tüchtige, fleißige Maurer finden sofort Beschäftigung. 10776 Baugeschäft, Zähringerstr. 22

Automaten-Einrichter.

für Cleland- und Gledel-Automaten sofort gesucht. Derselbe muß hauptsächlich mit der Schraubenfabrikation vertraut sein, saubere Arbeit liefern können u. darf nicht organisiert sein. Schriftl. Meldungen mit Angabe des Alters u. Zeugnisabschriften an: 4132a.2.2 Linko-Hofmann-Werke, Breslau 17.

Tüchtige Schneiderinnen zum Abändern von Konfektion werden zum sofortigen Antritt, bei guter Bezahlung und dauernder Beschäftigung, gesucht.

E. Neu Nachflg., Damenkonfektion. 10787

Jüngerer Koch

der sofort gesucht. Offerten mit Bild und Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften an: 932586

Jüngerer Mann kann sich als Chauffeur ausbilden, zu jeder Zeit eintreten in der neuen, modern eingerichteten Automobil-Zentrale Waldshut. 64

Leute 15-35 J. alt (jeden Berufs), erhalt. gründl. Ausbildung als Diener, Kellner, Kammerdiener in der erstklassigen best. eingerichteten Frankfurter Dieners- und Kellnerschule u. Zerbier-Lehranstalt

Kotz

Frankfurt a. M., Bernauerweg 42. Die Ausbildung in dieser Fachschule gewährt den Schülern Aussicht auf Anstellung in feinst. u. groß. u. herrsch. Haushalten, sowie in Geschäftshäusern. Prospekt gratis. Man wende genau auf die Firma

Hausburische

jüngerer, am liebsten vom Lande, guter Radfahrer, kann sofort eintreten. 10818

Hausburische

jüngerer, hauptsächlich zum Zimmer reinigen. Auf 4 Juli gesucht. 10768

Jüngerer Hausburische

Abolf Blum Söhne, Bittel 17. 10798

Lehrling

mit guter Schulbildung suchen per August 4093a.22

Gebrüder Kaganer

Lad., Stitt- u. Farbenfabrik, Bruchsal. Nur schriftliche Bewerbungen erbeten.

Koch- u. Haushaltungsschule

Mögl. zum 1. Oktober d. J. werden für obige Stelle gesucht. 4121a.22

eine Vorlehrerin u. eine Lehrerin.

Völlig freie Station u. Aussicht auf spätere Anstellung mit Aufhebungsberechtigung. Bewerberinnen wollen sich unter Vorlage von Lebenslauf, Zeugnissen und Photographie u. unter Bezeichnung der Gehaltsansprüche bis spätestens 10. Juli d. J. bei Frau Weidm. Rat Marold in Forzheim, Lindenstraße 9, melden. Persönliche Vorstellung nur auf Einladung erwidert. 4121a.22

Frauenverein Forzheim.

Kochlehrling

auf 1. Juli, evtl. ungenügend, gesucht unter günstigen Bedingungen. Ebenfalls tüchtiges, erf. Lehrling.

Hausmädchen

h. hoh. Lohn in Jahresstell. gesucht. Offert. beliebe man unt. Nr. 4112a an d. Exp. d. „Bad. Presse“ zu richt.

Ein Mädchen,

im Alter von 15-16 Jahren, für leichte Hausarbeit in kleinen Haushalt von 3 Personen und Berufstätigkeit meines Bräutigams. Für sofort gesucht. 4124a

Mädchen für häusliche Arbeit

kannt gleich oder später eintreten. 932600

Beläfts- oder Büroräume

in der nächsten Nähe der Hauptpost sofort zu vermieten. Näheres Karlstraße 28, 2. St., Mittelbau, S. Gaus. (Gartenstr.) 93244a.22

Werkstätte u. Keller,

auch als Lager, getr. od. auf p. 1. Okt. zu verm. Lorenzstr. 33, nächst Kaiserstr. Gehl. Anfr. Waffage 15. 932677

Stallung, Schützenstraße 64

für ein Pferd und Futterkammer sofort zu vermieten auf 1. Okt. kann noch eine Wohnung dazu gegeben werden. 932583

Wohnung zu vermieten,

Friedrichsplatz 10 ist eine Wohnung - 2. Etage - von 8 Zimmern nebst Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Hauseigentümer 4. St. 2017*

Kaiserstr., Ede Herrenstr.

6 Zimmerwohnung zwei Treppen hoch, sämtliche Zimmer nach der Straße per 1. April 1915 zu vermieten. 10723*

Kaiserstraße 145

Eingang Lammstraße, ist im III. Obergeschoss eine Wohnung von 7 Zimmern und Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. Näheres beim städt. Hochbauamt, Karl-Friedrichstr. 8, Zimmer 169. 9878

Kriegstraße 26, 3 Tr.,

ist eine sehr schöne, neu hergerichtete Wohnung von sechs großen, hellen Zimmern, Badezimmer u. Speisekammer u. reichl. Zubeh. mit schöner, freier Aussicht auf sofort oder später zu vermieten. 10797*

Eleg. Hochparterrewohnung

aus 6 Zimmern mit allem Komfort, im Garten (Obstgarten) ist sofort oder später zu vermieten. Näheres 10764.6.2 Kriegstraße 27.

Herrschaftswohnung

- Neue Bahnhofstr. 12, part. 6 Zimmer mit reichl. Zubeh., Garten etc. per 1. Okt. zu vermieten. (Eingehen v. 10-1 u. 3-5 Uhr. Näh. Gerichtstr. 109, II. 932578

Elegante 1. Etagewohnung

aus 5 Zimmern, 2 Balkons, Garten, mit allem Komfort ist sofort oder später zu vermieten. Näheres Kriegstr. 27.

5 Zimmerwohnung im 2. Gf.

5 Zimmerwohnung im 4. Gf. Näheres Marxstraße 45, part. 2. Et., nachts 10. 10814

3 Zimmerwohnung

ohne vis-à-vis, 2. St., mit Bad, Speisek., 2 Manjarden, Balkon, Erker zu vermieten. 932438

4 gr. Zimmer, Bad, geb. Wz.,

nebst Zubeh. Kaiser-Allee 63, zu verm. Zu erf. Laden 932600

Zu vermieten

auf 1. Okt. oder früher ist eine Wohnung von 3-4 großen Zimmern, Altbau, Bad, elektrif. Licht, samt Zubeh. 10568

Bachstraße 43, Neu-

schöne 3 u. 4 Zimmer-Wohnungen mit Bad u. elektr. Licht u. reichl. Zubeh. per 1. Okt. zu vermieten. Zu erf. ebenbürtig und Kaiser-Allee 64, Kontor. 10799*

Süßbische 7707

3 Zimmerwohnung mit Zubeh. in der Rintheimerstraße an ordnungsvollen Mieter per 1. Juli zum Preise von 40 Mark pro Monat zu vermieten. Zu erf. Wilschstraße 57, Tel. 186.

Rintheimerstr. 20

schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad, Gartenanteil, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres part. 932243

3 Zimmerwohnung

3 Zimmerwohnung 2c. mit Garten, auf 1. Juli zu vermieten. Zu erf. Frau Armbruster, früh, Fortthaus Hauptstr. 93, Agenten.

3 Zimmerwohnung

Stäfferstr. 3a, mit großer Veranda und Gartenanteil per sofort oder später zu vermieten. Näheres im 2. St. links. 932504

In Säckingen eine schöne Villa mit großen Gartenanlagen, sowie Obst- und Gemüsegarten, per 1. Oktober evtl. später zu vermieten. Näheres durch J. G. Stienen, Säckingen. 4044a.22

Kontor-, Fabrikations-, Lagerräume,

Keller, Stallung Marienstraße 60 zu vermieten. Näheres Gausmeister dafelbst oder beim Eigentümer Eisenlohrstraße 32, III.

Büro-, Lager- und Ausstellungsräume

part. beim neuen Hauptbahnhof, Eckbau Bahnhof- und Schulerstraße, per September oder später zu vermieten. Näheres dafelbst oder Klauvrechstraße 9, 2. Stock, Telefon 1815 und 3252. 10630*

4-6 helle, grosse Büroräume

von 120-160 qm Grundfläche, nach Bedarf abteilbar, mit Warmwasserheizung, elektr. Licht, Garderobe und separatem Eingang, sind

Lauterbergstrasse 3a am neuen Hauptbahnhof zu vermieten.

Nähere Auskunft im Büro Lauterbergstr. 3a, 2. Stock.

Graf Rheinastraße 14, Neubau, Moderne Herrschaftswohnungen

von 6 Zimmern, Diele, Bad, Speisekammer, elektr. Licht, Entstaubungsanlage u. reichl. Zubeh. per sofort od. später zu vermieten. Näh. bei 10033

Dragonerstr. 11

ist in herrschaftlichem Haus in freier Lage eine schön abgeschlossene 3 Zimmer-Wohnung mit Manjarden, freundlicher, großer Diele, 3 Treppen hoch, sofort oder später zu vermieten. Sehr geeignet für einm. Lebew. u. Herren oder Dame. Zu erf. gegen Kaiserstr. 209 im Laden, links, oder Büro Kornland. 10780*

Wohnung von 2 Zimmern

Zubeh. zu vermieten. 932676

Näheres Akademiestraße 24, 1.

Manjarden von 2 Zimmern nebst

Zubeh. an II. ruh. Familie sofort zu vermieten. Zu erf. gegen Rheinstr. 86, Hinterhaus. 932429.3.3

Academiestraße 71, 3. Et. (Nähe d. Hauptpost),

ist in gutem, ruhigen Hause eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Altbau, Balkon, Bad, angeschlossen an allem Zubeh. zu vermieten. Näheres part. oder Leopoldstraße 1 im Büro. 9817

Bochstraße 22

schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Zubeh. p. 1. Okt. zu vermieten. Näh. Körnerstr. 33, pt. od. im Lab. dafelbst. 932651

Durlacherstraße 22, 2. Et., große

1 Zimmer-Wohnung mit Altbau, Küche, Keller u. Hofstall an kleine anständige Familie auf 1. Juli zu vermieten. Zu erf. 1. St. 932652

Erbringerstr. 3, 3. Et., ist eine

schöne 6 Zimmerwohnung mit reichl. Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Bochstraße 50, 4. Stock links. 5147*

Dirschstraße 115, Ede Südbaustr.,

Neubau, 2. Et., ist eine moderne 4 Zimmerwohnung per sofort zu vermieten. 932507

Reisstraße 15, III, ist ein

möbliertes Zimmer zu vermieten. 932678

Gartenstr. 52 2-3 Zimmer, eleg.

möbliert, in ruhiger freier Lage zu vermieten. Näh. part. 931646

Georg-Friedrichstr. 25 ist eine

leere schöne Manjarden gleich od. spät. zu verm. Näh. 2. St. r. 932647

Gans Thomastraße 9 II., Eingang

Stefanienstraße, ist ein gut möbl. Zimmer mit Pension an solid. Herrn zu vermieten. 931808

Kaiserstr. 93, 2 Trepp. hoch, links,

ist ein gut möbl. Zimmer sojl. od. a. 1. Juli zu vermieten. 932645

Kaiserstraße 175, 3 Treppen, gut

möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiet. 932072.5.3

Karlstr. 64, 2 Tr., schönes Wohn-

und Schlafzimmer in freier Lage per 1. Juli an gebild. Herrn od. Dame zu vermieten. 932691.2.1

Karl-Friedrichstr. 1, 3 Tr., Eina.

Büro, schönes gut möbl. Erkerzimmer auf 1. Juli zu vermieten, auch vorübergehend. 932686

Kreuzstraße 16, 1 Trepp. hoch, er-

halten 1 oder 2 folbte Arbeiter sojl. Kost und Wohnung zu billigen Preis. 932712

Kreuzstraße 35, 3 Trepp. hoch, ist

ein gut möbliertes Zimmer ohne à vis-vis zu vermieten. 932622

Kronenstr. 8, 2. St., Stb., rechts,

reumbl. möbl. Zimmer a. 1. Juli zu vermieten. 932657

Ladnerstr. 11, 4. St. links, möbl.

Zimmer sofort od. auf 1. Juli für 19 Mark mit Frühstück zu vermieten. 932683

Leopoldstraße 23, 3. St., ist ein gut

möbl. Zimmer sojl. od. auf 1. Juli zu vermieten. 932716

Luisenstraße 23, 4. Stock, ist ein

möbliertes Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. 932687

Luisenstr. 83, part., ist ein freundl.

sonniges Zimmer, ebentl. mit Schreibtisch, an Herrn oder Fr. zu vermieten. 932432

Marienstraße 90, 4. St., einf. möbl. Zimmer mit sep. Eingang i. bill. zu vermieten. 932715

Maria-Friedrichstr. 52, nächst d. Karl-Friedrichstr., ist 3 Trepp. rechts gut möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. 932673

Mendelssohnpl. 3, III, Ede Kriegerstr., schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Kaffee zu vermieten. 931611

Mendstr. 10, part 2., großes, gut möbl. Zimmer an Herrn oder Dame a. soj. od. 1. Juli zu verm. 932678

Mühlenerstr. 7, 2. Stock, Nähe Hauptbahnhof, ist ein gut möbl. Zimmer an best. Herrn für sofort od. spät. zu vermieten. 932698

Schwanenstr. 34, 3. St. l., großes, einf. möbl. Zimmer an älteres Fräulein zu vermieten. 932618

Stephanienstr. 54, part., gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten. 10327.2.2

Uhlstrand. 7, 1. Stock, ist ein gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 932642.2.3

Waldbornstr. 7, part. rechts, nächst dem Schloßplatz, ist ein gut möbl. Zimmer auf 1. Juli zu verm. 932626

Wendstr. 20, 2. St., r. (Weststr.), ist reumbl., neuberger., möbliert. Zimmer an Herrn od. Fräul. auf 1. Juli bill. zu vermieten. 932651

Büchel 8, 3. Stock, ist gut möbl. Zimmer auf sofort zu vermieten. Zu erf. ebenbürtig im 2. Stock rechts. 931745.4.3

Schönes unmöbliertes Zimmer in gutem Hause sofort zu vermiet. Mendelssohnpl. 3, II, im Bienenladen. 932612

Miet-Gesuche.

Zu mieten oder kaufen gefndt sofort gutgebendes 3.3

Kolonialwaren-, Delikatess-,

oder sonstiges Geschäft. Genaue Angebote unt. 932881 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Wohnung u. Stallung

geucht. Off. m. Preisang. u. Nr. 932637 an d. Exp. d. „Bad. Presse“.

3-Zimmerwohnung

von kleiner ruhiger Familie im 2. od. 3. St. in gutem Hause per 1. Okt. oder früher gesucht. Off. mit Preisang. unt. Nr. 932687 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Wohnungsgeuch.

Größere Familie sucht auf 1. Juli d. J. eine 3 Zimmerwohnung in Rittelsdorf od. Dittelsdorf im Preis von 300-400 Mark zu miet. Off. unt. 932719 an die Exp. d. „Bad. Presse“.

Brautpaar sucht schöne Drei-

zimmerwohnung mit Bad auf September oder Oktober. Offert. mit Preis unt. Nr. 932635 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Offizier sucht von 1.-17. Juli

Wohn- u. Schlafzimmer nahe Artillerie-Kaserne, Gottesau. Offerten unter Nr. 932679 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Gut möbliertes Zimmer in besserem Hause gesucht. Offerten unter Nr. 932663 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Geschäftsfräulein sucht nett möbl. ungeniertes Zimmer im Preis von 25 Mark per 1. Juli. Nähe Friedrichsplatz. Offerten unter 932664 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Junge Dame sucht für 14 Tage gut möbliertes Zimmer mit sep. Eingang. Off. mit Preisang. unter 932703 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

Unsere diesjährigen
Serien-Tage

mit den Einheitspreisen

95 Pfg. 1.95 2.95

beginnen

Montag, 29. Juni



Was dieser beliebten Veranstaltung in diesem Jahre ein ganz besonderes Gepräge gibt, sind die durch unseren Neubau bedingten wesentlich vergrößerten Ausstellungen aller für diesen Verkauf in Frage kommenden Artikel, die nicht nur in Auswahl, sondern auch in Preiswürdigkeit unübertroffen sein dürften. — Wir bitten deshalb um Besichtigung unserer 12 Schaufenster, und reichen Innen-Ausstellungen, die ein überzeugendes Bild unserer bekannten Leistungsfähigkeit zeigen werden. — Beachten Sie unser 4 seit. Inserat in der heutigen Abendzeitung.

Geschw. KNOPF

Deutsche Privat-Entbindungs-Klinik
 nimmt Damen zu jeder Zeit auf.
Fr. Weber, rue Pasteur 36, Nancy, Frankreich. 329743

Apfelwein

in hervorragend feiner, bekömmlicher Qualität, goldklar, mild und ohne Zuckersatz, in den letzten Jahren von über 2000 Käufern aus allen Gesellschaftskreisen (worunter viele Aerzte) belobt und empfohlen, liefert die altbewährte Großkellerei
A. Hörth, Ottersweier 5 (Baden)
 Marke „Export-Apfelwein“ zu 24 Pfg.
 Marke „Reinotten-Apfelwein“ (beliebte Spezialsorte) zu 28 Pfg.
 per Liter ab hier in meinen Flaschen von ca. 40 Ltr. an.
 Muster und Prospekt gratis und franko. 340J



Kühle Limonade

äußerst erfrischend u. durstlösend, u. hervorragend bekömmlich. Geschmack u. feines Fruchtaroma, bereitet man nach meinem Verfahren durch einfachste Selbstbereitung. Selbstkosten ca. 2 Pfg. pro Gl. Verlangen Sie 2 Flaschen gratis geg. Postwertg. Probe für
Max Noa, Königl. Span. u. Griech. Hoflieferant, Berlin-Niederschönhausen 72c.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren-Heider, Wandschne, Gebisse, Stiefel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militäruniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und ahle hierfür, weil das größte Geschäft mehr wie jede Konkurrenz. Gef. Off. erbittet Erstes größtes An- u. Verkaufsgeschäft, vorm. Levy
Tel. 2015, Marienplatz 22.



Solriemen-scheiben, Treibriemen aus Kernleder, Kamelhaar, Valata-Gummi, Asebst- und Gummiwaren,
 Schläuche aller Art, Dele, Fette, Rußwolle 3912a.6.4
 liefert borteilhaft

Bernhard Elbert, Worms.
 Treibriemenfabr. u. techn. Geschäft

Damen erb. Aufn., mütterl. Pflege bei deutscher Hebammen-Dist. Ausl. 330310
E. Obermayer, 27.8
 Rue Montel 173, Nancy (Frankreich).



Georg Mantz
 Möbeltransport
 Karlsruher
 Telefon N° 155 • Göthestraße 20



J. Blums

Zug- und Storvorrichtung
 mit 2 Stangen für Vorhänge und 3 Stangen für Stör u. Vorhänge fertig zum Gebrauch. Jeder kann dieselben auf- und abmachen
Polierte Holzgalerien
 in allen Längen — 4804.9.5
 Solide und dauerhafte Ware. Alles eigenes Fabrikat mit Motorbetrieb. — Preisliste gratis.
 Nur bei **J. Blum,**
 Schönenstr. 49, Telefon 3097, Rabatmarken.

Diplomierete Hebamme
Milve E. Walpert, Luzern
 (Schweiz), nimmt jederzeit Besist-närinnen auf. Näb. Preise, distret.
 St. Karlsruh. 14, Tel. 1778.

Kontrollkaffe gesucht.
 Suche sofort Heimere, gut erhalt. Kontrollkaffe zu kaufen. Offerten mit Preisang. unter Nr. 333310 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.9

Offiziere
H. Schüringer Würstwaren:
 Salami a. Rfd. 1.50
 Zerbellwürst „ „ 1.45
 Leberwürst. la. „ 1.20
 Mettwurst „ 1.10
 Rottwürst „ 0.75
 Jungwürst „ 1.00
 Mortabella „ 1.20
 Alles pr. reine Ware. Verlang nur gegen Nachnahme, 328017.13.6
 Thüringer Würstfabr. Julius Bonczyk
 Griurt-Nord, Seithr. 108, Tel. 61

NACH PROFESSOR GRAHAM:
AMBROSIA
BROD u. CAKES
 GERICHKE-POTSDAM

Verträge der schwächsten Magen schon morgens früh
 Jean Kissel, Hoff., Kaiserstrasse 150
 Victor Merkle, Kaiserstr. 160, 6J.13.8
 Hermann Munding, Kaiserstrasse 110

Billig zu verkaufen.
 2 gute Betten, 20 Stühle, große Filze, Küchenbrant, Eisdrant, Decken und Kissen. 10165.5
 Jähringerstraße 24, 2. St.